

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

klimaaktiv



mobil

bmlfuwgv.at
klimaaktivmobil.at

KLIMAAKTIV MOBIL FÖRDERUNGSPROGRAMM LEISTUNGSBERICHT UND NEUE OFFENSIVEN



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT
Stubenring 1, 1010 Wien

Text und Redaktion

DI Robert Thaler, DI Iris Ehrleitner, DI Martin Eder
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasser-
wirtschaft

Lektorat

Dr. Margaretha Bannert, Österreichische Energieagentur

Gestaltung und Produktion Cover

Grayling Austria GmbH
Grafische Gestaltung im Erdgeschoss GmbH

Druck

Druckerei Schmidbauer GmbH Oberwart
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens.



1. Auflage

Erscheinungsjahr
2015

Alle Rechte vorbehalten.

PROJEKTLEITUNG

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT**

Abt. I/5 Mobilität, Verkehr, Lärm
DI Robert Thaler, DI Iris Ehrleitner

GESAMTKOORDINATION

KLIMAAKTIV MOBIL

Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency
DI Willy Raimund, DI Andrea Leindl, Mag. Nina Pickl

ABWICKLUNGSSTELLE

KLIMAAKTIV MOBIL

FÖRDERUNGSPROGRAMM

KOMMUNALKREDIT PUBLIC CONSULTING

Serviceteam Verkehr und Mobilität
umwelt@kommunalkredit.at

Alle Informationen finden Sie unter
klimaaktivmobil.at

KLIMAAKTIV MOBIL ZUR UMWELTFREUNDLICHEN MOBILITÄTSWENDE

MEIN ZIEL IST EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT FÜR ÖSTERREICH. DAFÜR BRAUCHEN WIR EINE ENERGIEWENDE HIN ZUR ERNEUERBAREN ENERGIE UND EINE MOBILITÄTSWENDE HIN ZU UMWELTFREUNDLICHER MOBILITÄT.

Noch immer ist der Verkehr fast ausschließlich von fossilem Erdöl und teuren Erdölimporten abhängig. Deswegen ist eine Mobilitätswende nicht nur essentiell für die Klimabilanz, sondern auch für unsere Wirtschaftsbilanz und Energieunabhängigkeit.

Wir müssen jetzt gemeinsam handeln, um Österreich nachhaltig und klimafreundlich zu gestalten. Nicht nur Bund, Länder und Gemeinden sind gefordert – auch die Unternehmen und Betriebe, die Bildungseinrichtungen und Vereine sowie die Bürgerinnen und Bürger sind enorm wichtige Partner für eine Mobilitätswende.

Das klimaaktiv mobil Programm bietet aktive Unterstützung und finanzielle Förderungen für klimafreundliche Mobilitätsprojekte an. Von der Förderung umweltfreundlicher Fahrzeuge und Elektromobilität, über Mobilitätsmanagement und flexible öffentliche Mobilität bis hin zum Ausbau des Rad- und Fußverkehrs reicht das Angebot von klimaaktiv mobil.

Der große Erfolg gibt uns recht: Durch die 5.700 klimaaktiv mobil Mobilitätsprojekte werden pro Jahr mehr als 500.000 Tonnen CO₂ eingespart! Die Fördersumme von rund 75 Millionen Euro hat rund 500 Millionen Euro an Gesamtinvestitionen ausgelöst. Dadurch wurden ca. 5.800 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert. Ich möchte allen Partnerinnen und Partnern für ihr Engagement danken. Ihre Projekte beweisen, dass Klimaschutz in der Praxis funktioniert. Dafür ist Österreich europaweit Vorbild.

Mit neuen klimaaktiv mobil Förderoffensiven für E-Taxis, E-Carsharing, E-Busse und E-Nutzfahrzeuge möchte ich noch stärkere Anreize zum Ausbau der Elektromobilität setzen. Durch die EU-Kofinanzierung von klimaaktiv mobil Projekten im Rahmen des Programms zur ländlichen Entwicklung konnten wir neue Möglichkeiten schaffen.

Ich lade Sie herzlich ein, die Beratungs- und Förderangebote unseres klimaaktiv mobil Programms für Ihre klimafreundlichen Mobilitätsprojekte zu nutzen. Gemeinsam schaffen wir die Mobilitätswende für ein lebenswertes Österreich!



Ihr Andrä Rupprechter
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft

INHALT

05	Zusammenfassung
08	Executive Summary
11	klima aktiv mobil – Neue Akzente
27	klima aktiv mobil Beratungsprogramme
28	klima aktiv mobil Bewusstseinsbildung
28	klima aktiv mobil Ausbildung
29	klima aktiv mobil Partnerschaften
30	Neue Partnerschaften und Vorbild für Europa
33	Budgetäre Ausstattung und strategische Weiterentwicklung
35	klima aktiv mobil Leistungsbericht
36	klima aktiv mobil Steuerung, Beirat und Abwicklung
37	klima aktiv mobil Förderprogramm - Jahresbilanz 2014
39	klima aktiv mobil Förderprogramm - Kumulierte Jahresbilanzen 2007–2014
41	Nutzen für Umwelt, Wirtschaft und Green Jobs
42	Anhang
43	Kontakte

KLIMAAKTIV MOBIL FÖRDERT DIE MOBILITÄTSWENDE

LEISTUNGSBERICHT UND NEUE FÖRDEROFFENSIVEN 2015-2020

Mit dem klimaaktiv mobil Programm setzt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) wichtige Impulse zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität und leistet wesentliche Beiträge zu den Umweltzielen und gesetzlichen Verpflichtungen in Österreich und der EU.

Das klimaaktiv mobil Programm ist eingebettet in die Klimaschutzinitiative klimaaktiv des BMLFUW und unterstützt Betriebe, Flottenbetreiber und Bauträger, Städte, Gemeinden und Regionen, Tourismusakteure, ebenso wie Schulen und Jugendinitiativen bei der Entwicklung und Umsetzung von Mobilitätsprojekten zur Reduktion der CO₂-Emissionen. Das Programm wurde 2012 vom Wuppertal Institut evaluiert und zur weiteren Umsetzung empfohlen.

Die klimaaktiv mobil Investitionsförderung für alternative Fahrzeuge und Elektromobilität, Radverkehrsusbau und Mobilitätsmanagement ist ein wichtiger Beitrag zu Klimaschutzgesetz und Bundes-Energieeffizienzgesetz und setzt wichtige Wirtschaftsimpulse. Damit trägt klimaaktiv mobil auch zur Arbeitsplatzsicherung und Schaffung von „green jobs“ bei.

Mit klimaaktiv mobil wird unsere Umwelt geschützt, dem Klimawandel entgegengewirkt und die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger verbessert. Gleichzeitig bieten sich neue Chancen für Wirtschaft und Unternehmen, Städte und Gemeinden.

**KLIMAAKTIV MOBIL ERFOLGS-
BILANZ: GUTE BASIS FÜR DIE ZUKUNFT**
klimaaktiv mobil hat sich als wichtiges Instrument für Klima- und Umweltschutz im Bereich Mobilität und Verkehr sehr bewährt:

- 5.700 klimafreundliche Mobilitätsprojekte initiiert – umgesetzt von 4.200 Betrieben, 650 Städten, Gemeinden und Regionen, 600 Tourismuseinrichtungen und 250 Schulen
- Jährliche Einsparung: 590.000 Tonnen CO₂
- Förderungen in Höhe von 74,8 Mio. Euro für Mobilitätsprojekte lösen ein Investitionsvolumen von rund 500 Mio. Euro aus
- Rund 5.800 Arbeitsplätze – sogenannte „green jobs“ – gesichert bzw. geschaffen
- Rd. 13.800 alternative Fahrzeuge gefördert, darunter über 11.900 E-Fahrzeuge
- Mehr als 150 Radprojekte gefördert, darunter die Radausbauprogramme in allen Bundesländern und großen Städten
- 1.200 SprintspartrainerInnen ausgebildet und 26 klimaaktiv mobil Fahrschulen zertifiziert

Mehr über die klimaaktiv mobil Projektpartner und ihre umgesetzten Projekte erfahren Sie auf klimaaktivmobil.at/maps.

2015 werden vom BMLFUW rund 10 Mio. Euro für klimaaktiv mobil zur Verfügung gestellt: Rund 6,5 Mio. Euro im Klima- und Energiefonds für das klimaaktiv mobil Förderungsprogramm, sowie rund 1,5 Mio. Euro aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) zur Kofinanzierung von Förderprojekten. Weitere rund 2 Mio. Euro sind vom BMLFUW für die Beratungs-, Informations- und Ausbildungsprogramme bereitgestellt.

Anzahl klimaaktiv mobil Projekte

Jahre 2004–2014, kumuliert

Jahr	Anzahl klimaaktiv mobil Projekte, gerundet
2006	130
2008	600
2010	1.500
2012	3.500
2014	5.700

Quelle: BMLFUW 2015

CO₂-Reduktion durch klimaaktiv mobil Projekte

in Tonnen/Jahr, kumuliert

Jahr	CO ₂ -Einsparungen, gerundet
2006	35.000
2008	240.000
2010	430.000
2012	530.000
2014	590.000

Quelle: BMLFUW 2015

NEUE AKZENTE IM ANGEBOTSPORTFOLIO

Die klimaaktiv mobil Angebote umfassen das Förderungsprogramm, die Beratungsprogramme, Bewusstseinsbildung, Partnerschaften und Initiativen zu Ausbildung und Zertifizierung.

NEUE AKZENTE

Unterstützung für Betriebe, Gemeinden und Verbände:

--- Neue EU-Kofinanzierung

Durch Verankerung von klimaaktiv mobil im Programm für die ländliche Entwicklung ELER 2014–2020 wird die EU-Kofinanzierung von klimaaktiv mobil Förderprojekten ermöglicht und im ländlichen Raum klimaschonende Mobilität gefördert.

--- Neue Förderoffensive

E-Mobilität für Taxis, Carsharing, soziale Dienste

Bis zu 50 % Zusatzbonus erhalten Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und Elektromobilität im öffentlichen Interesse z.B. für Taxis, Carsharing und soziale Dienste

--- Neue Förderoffensive E-Ladeinfrastruktur

für E-Ladestationen mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen

--- Neue Förderkategorie alternative und elektrische Kleinbusse und Lieferwagen

als Impuls für elektrische Taxis, Ruf- und Gemeindebusse und leichte Nutzfahrzeuge

--- Weitere Neuerungen

--- Ausweitung der Fahrzeugkategorien bei Nutzfahrzeugen und Bussen

--- Weiterführung Förderoffensive „Sanierung Fahrradparken“ mit Anschlussförderung in Salzburg und Vorarlberg

--- Neuer Förderschwerpunkt „Klimafreundliche Jugendmobilität“

KLIMAAKTIV MOBIL BERATUNG

Zielgruppenorientierte Beratungsprogramme bieten kostenfreie fachliche Unterstützung bei klimafreundlichem Mobilitätsmanagement für

- Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber
- Städte, Gemeinden und Regionen
- Tourismus, Freizeit und Jugend
- Kinder, Eltern und Schulen

Die Spritsparinitiative mit Spritspartrainings für Pkw, Lkw, Busse und Traktoren sowie Sonderaktionen zur Unterstützung von Jugendmobilität und Mobilitätsprojekten von Elternvereinen, Schulen und Kindergärten ergänzen die Angebote.

KLIMAAKTIV MOBIL BEWUSSTSEINSBILDUNGSPROGRAMM

Mit dem klimaaktiv Coach wird gezeigt, wie jede Österreicherin, jeder Österreicher mit einfachen Maßnahmen CO₂ einsparen kann.

KLIMAAKTIV MOBIL PARTNERSCHAFT

Partnerschaften mit der Wirtschaft, den Ländern, Städten, Gemeinden und vielen Unternehmen sind Säulen von klimaaktiv mobil. Betriebe, Gemeinden, Verbände und Schulen, die mit ihren Projekten CO₂ reduzieren, werden vom Umweltminister als klimaaktiv mobil Projektpartner ausgezeichnet.

klimaaktiv mobil Förderprogramm

in Mio. Euro gerundet, inklusive Klima- und Energiefonds Unterstützung, kumuliert 2007-2014

E-Mobilität und Alternative Antriebe

Förderbarwert: **17,1 Mio. €**

Investitionsvolumen: **rd. 120 Mio. €**

Mobilitätsmanagement

Förderbarwert: **23 Mio. €**

Investitionsvolumen: **rd. 170 Mio. €**

Radverkehr

Förderbarwert: **34,7 Mio. €**

Investitionsvolumen: **rd. 210 Mio. €**

Gesamt

Förderbarwert: **74,8 Mio. €**

Investitionsvolumen: **rd. 500 Mio. €**

Quelle: BMLFUW 2015

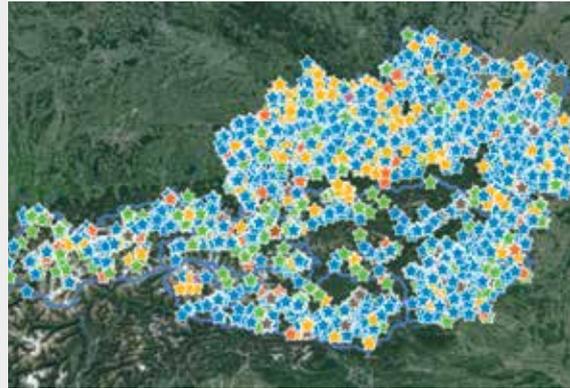


Foto klimaaktiv mobil Maps

Besuchen Sie die klimaaktiv mobil Projektpartner und erfahren Sie mehr über das klimaaktiv mobil Programm unter klimaaktivmobil.at/maps

KLIMAAKTIV MOBIL AUSBILDUNGS- ANGEBOTE UND ZERTIFIZIERUNG

Schwerpunkte sind die Ausbildung zu SpritspartrainerInnen und die Zertifizierungsschiene für klimaaktiv mobil Fahrschulen, die Fahrradakademie und Ausbildung zum Fahrradmechaniker sowie der Lehrgang zum Jugendmobil-Coach mit dem BMWFW und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik.

VORBILD FÜR EUROPA

Zweimal wurde klimaaktiv mobil bereits als europäisches Best Practice im Rahmen des EU Public Sector Awards ausgezeichnet.

2014 konnte sich klimaaktiv mobil auf europäischer Ebene als Vorbild für nationale Programme zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität weiter etablieren:

--- Internationale klimaaktiv mobil Konferenz mit THE PEP – Transport, Health and Environment Pan-European Programme. Wien, WKÖ, Februar 2014

An dieser von BM Ruppreecher eröffneten Konferenz nahmen mehr als 300 TeilnehmerInnen und RegierungsvertreterInnen aus 20 Staaten und UNECE, WHO, UNDP teil.

--- THE PEP Partnerschaft Eco-Driving

In Wien 2014 gestartet, fanden bereits Spritspar Workshops mit der UNDP in Russland und Kasachstan unter Leitung der AEA statt.

--- THE PEP Ministerkonferenz Verkehr, Gesundheit, Umwelt. Paris, April 2014

BM Ruppreecher präsentierte die positiven Erfahrun-

gen von klimaaktiv mobil und startete gemeinsam mit Frankreich die europäische Partnerschaft zur Förderung des Radverkehrs. Die 5. Ministerkonferenz Verkehr, Gesundheit, Umwelt wird im Rahmen der österreichischen EU-Präsidentschaft 2019 in Wien stattfinden.

--- THE PEP Partnerschaft für Radverkehr

In Umsetzung der Pariser Ministerdeklaration wird ein gesamteuropäischer Masterplan zur Förderung des Radverkehrs erarbeitet.

THE PEP Partnerschaften und EU-Projekte, wie TRANSDANUBE für umweltfreundliche Tourismusmobilität an der Donau, ACCESS2MOUNTAIN zu sanfter Mobilität, ALPINFONET für eine transalpine Mobilitätsinformation zeigen die Möglichkeiten und den Nutzen europäischer Zusammenarbeit auf. klimaaktiv mobil Partnern bieten sich neue Chancen für Kooperationen auf europäischer Ebene.

Mit der Mitgliedschaft und aktuellen Präsidentschaft in der EU-Plattform für Mobilitätsmanagement (EPOMM) wird mit anderen EU-Mitgliedern an der Forcierung von Mobilitätsmanagement auf europäischer Ebene gearbeitet.

klimaaktiv mobil ist durch seinen umfassenden Programmansatz, das zielgruppenorientierte Angebotsportfolio und die beeindruckenden Ergebnisse ein Erfolgsmodell in Österreich und Vorbild in Europa. klimaaktiv mobil setzt so auf österreichischer und europäischer Ebene wichtige Impulse, um Mobilität und Verkehr klimafreundlich, gesundheitsfördernd und energieeffizient zu gestalten.

KLIMAAKTIV MOBIL PROMOTING MOBILITY CHANGE

PERFORMANCE REPORT AND NEW SUPPORT INITIATIVES 2015–2020

With its programme klimaaktiv mobil, the Austrian Federal Ministry of Agriculture, Forestry, Environment and Water Management (BMLFUW) provides significant stimuli for eco-friendly mobility and makes important contributions to meeting the environmental policy goals and legal obligations in Austria and the EU.

The programme klimaaktiv mobil is an integral part of the Austrian Climate Initiative klimaaktiv of the BMLFUW and supports businesses, fleet operators and real estate developers, cities, municipalities and regions, actors in tourism, as well as schools and youth initiatives, in developing and implementing mobility projects for reducing carbon dioxide emissions. In 2012 the programme has been evaluated by the Wuppertal Institute and recommended for further implementation.

The klimaaktiv mobil investment funding program for alternative vehicles and electro mobility, the expansion of the infrastructure for cycling as well as the promotion of mobility management are an important contribution to meeting the requirements of the Austrian Climate Protection Act and the Federal Act on Energy Efficiency, and also create important stimuli for the economy. Therefore, klimaaktiv mobil also contributes to job security and to the creation of green jobs.

klimaaktiv mobil protects our environment, counteracts climate change and improves the quality of life of Austria's citizens. At the same time, new opportunities for industries and businesses, cities and communities emerge.

KLIMAAKTIV MOBIL: SUCCESS RECORD AS A SOUND BASIS FOR THE FUTURE

As an important instrument for environmental and climate protection in the field of mobility and transport, klimaaktiv mobil has proven its worth:

- 5 700 climate-friendly mobility projects were launched, which have been implemented by 4 200 businesses, 650 towns, municipalities and regions, 600 providers of tourist services and 250 schools
- Annual reduction of CO₂: 590 000 tons
- Funding of mobility projects amounting to EUR 74.8 million has triggered an investment volume of around EUR 500 million
- Approximately 5 800 green jobs have been secured or created
- Around 13 800 alternative vehicles were financially supported, among them more than 11 900 electric cars
- More than 150 cycling projects were financially supported, among them cycle infrastructure expansion programmes in all Austrian provinces and major cities
- 1 200 eco-driving instructors have been trained, and 26 klimaaktiv mobil driving schools have been certified

More information about the klimaaktiv mobil project partners and the projects they have implemented is available at klimaaktivmobil.at/maps.

In 2015 klimaaktiv mobil will be funded by the BMLFUW with an amount of approx. 10 million euro. 6.5 million euro for the klimaaktiv mobil promotion programme are provided by the Climate and Energy Fund, while around 1.5 million euro come from the European Agricultural Fund for the Development of the Rural Area (ELER) for co-financing projects. Another two million euro are earmarked by the BMLFUW for the consulting, information and education programs.

Number of klimaaktiv mobil projects

years 2004-2014, cumulative figures

years	Number of klimaaktiv mobil projects, rounded
2006	130
2008	600
2010	1.500
2012	3.500
2014	5.700

Source: BMLFUW 2015

How klimaaktiv mobil projects reduce CO₂-emissions

tons CO₂/year, cumulative figures

years	CO ₂ -reduction, rounded
2006	35.000
2008	240.000
2010	430.000
2012	530.000
2014	590.000

Source: BMLFUW 2015

NEW TRENDS IN THE SERVICE PORTFOLIO

The portfolio of klimaaktiv mobil includes the funding and consulting programs, awareness-raising campaigns, partnerships and initiatives for training and certification.

cycle parking with an add-on funding in Salzburg and Vorarlberg
 --- New funding focus: Climate-friendly youth mobility

NEW FUNDING IMPULSES

The funding program of klimaaktiv mobil supports businesses, municipalities and associations and provides NEW funding impulses:

- **New EU Co-funding options**
 klimaaktiv mobil is included in the Austrian Rural Development Programme ELER, 2014–2020 thus offering co-funding by EU for klimaaktiv mobil investment projects and providing new incentives for sustainable mobility especially in rural regions.
- **New funding initiative: E-mobility for taxis, carsharing, social services**
 Up to 50 % funding bonus will be provided for alternative vehicles and electric mobility used in services with special public interest, e.g. taxis, car sharing, social services
- **New funding initiative: E-charging infrastructure**
 for electric charging stations powered by renewable energy sources
- **New funding category: alternative and electric mini-buses and vans**
 as an incentive for electric taxis, on-demand buses and community buses as well as light commercial vehicles
- **further new offers**
 - New vehicle categories for commercial vehicles and buses
 - Continuation of the funding scheme on improving

KLIMAAKTIV MOBIL CONSULTING

Target-group oriented consulting programs offer expert support in climate-friendly mobility management, free of charge, to

- businesses, real estate developers and fleet operators
 - Cities, municipalities and regions
 - Tourism and leisure industries, young people
 - Children, parents, schools
- The consulting services are complemented by the eco-driving initiative for saving fuel, including specific training for car, truck, bus and tractor drivers as well as special offers of support for youth mobility and mobility projects organised by parents, associations, schools and kindergardens.

KLIMAAKTIV MOBIL AWARENESS-RAISING CAMPAIGN

The klimaaktiv Coach shows how every citizen can reduce CO₂ emissions the easy way.

KLIMAAKTIV MOBIL PARTNERSHIPS

Partnerships with the economic sector, with cities, municipalities and many enterprises are the foundation of klimaaktiv mobil. Businesses, municipalities, associations and schools whose projects commit to reduce CO₂ emissions are awarded as klimaaktiv mobil Project Partners by the Federal Environment Minister.

klimaaktiv mobil financial support programme

Mio Euro rounded, including Climate and Energy Fund support, cumulative figures 2007-2014

Electromobility and alternative fleets

ministerial financial support: **17,1 Mio. €** 
investment volume: **rd. 120 Mio. €**

Mobility Management

ministerial financial support: **23 Mio. €** 
investment volume: **rd. 170 Mio. €**

Bicycle traffic

ministerial financial support: **34,7 Mio. €** 
investment volume: **rd. 210 Mio. €**

Total

ministerial financial support: **74,8 Mio. €** 
investment volume: **rd. 500 Mio. €**

Source: BMLFUW 2015



Foto: Guillaume Grandin

European Partnership for green mobility: THE PEP Transport Health Environment Pan European Program, Austrian Federal Minister Rupprechter, WHO Regional Director Zsuzsanna Jakab, UNECE Directors T&E Eva Molnar and Marco Keiner.

KLIMAAKTIV MOBIL EDUCATION, TRAINING AND CERTIFICATES

The focus is on eco-driving trainers and the certification of klimaaktiv mobil driving schools, as well as on the Cycling Academy, the training as bicycle mechanic and courses for youth mobility coaches in cooperation with the Federal Ministry of Science, Research and Economy (BMWFV) and the University College for Agrarian and Environmental Pedagogy.

A ROLE MODEL FOR EUROPE

Already twice, klimaaktiv mobil was awarded as Best Practice by the EU Public Sector Award.

In 2014 klimaaktiv mobil gained further ground as role model for national programs supporting eco-friendly mobility in Europe:

- [International klimaaktiv mobil Conference with THE PEP – Transport, Health and Environment Pan-European Program in Vienna, February 2014](#)
More than 300 participants and government officials from 20 countries as well as representatives of UNECE, WHO and UNDP attended the conference opened by Federal Minister Rupprechter.
- [THE PEP Eco-Driving Partnership](#)
Initiated in Vienna in 2014, eco-driving workshops were organised in Russia and Kazakhstan in cooperation with UNDP by the Austrian Energy Agency (AEA).
- [THE PEP Conference of Ministers of Transport, Health and Environment in Paris, April 2014](#)
Federal Minister Rupprechter presented the positive

experiences of klimaaktiv mobil and launched the European Partnership on the promotion of cycling jointly with France. The 5th THE PEP Conference of Transport, Health and Environment Ministers will be held in the frame of the Austrian EU Presidency early 2019 in Vienna.

--- THE PEP Partnership for Cycling

In order to implement the Ministerial Declaration signed in Paris, a pan-European master plan on the promotion of cycling will be developed.

THE PEP partnerships and several EU projects, like TRANSDANUBE on eco-friendly tourism and mobility along the Danube and its region, ACCESS2MOUNTAIN promoting sustainable touristic mobility, and ALPIN-FONET about mobility information across the Alpine regions have demonstrated the opportunities and benefits of European cooperations. For klimaaktiv mobil partners new options for cooperation at the European level thus become possible.

As a member and president of the European Platform on Mobility Management (EPOMM), Austria together with other EU members is promoting mobility management in Europe.

Owing to the comprehensive approach of its programs, the target-oriented portfolio of services and the impressive results of its projects, klimaaktiv mobil is a story of success in Austria and a role model for Europe. klimaaktiv mobil sets significant impulses to make mobility and transport healthier, more climate-friendly and energy-efficient both at Austrian and at European level.

KLIMAAKTIV MOBIL NEUE AKZENTE

Mit dem klimaaktiv mobil Programm setzt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) wichtige Impulse zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität und leistet wesentliche Beiträge zu Umweltzielen und gesetzlichen Verpflichtungen in der EU und Österreich, insbesondere zum Klimaschutzgesetz und zum Energieeffizienzgesetz ebenso wie zum Umsetzungsplan für Elektromobilität in und aus Österreich und zum Masterplan Radfahren.

Eckpfeiler des klimaaktiv mobil Angebotsportfolios sind das Förderungsprogramm für Betriebe, Gemeinden und Verbände, die Beratungsprogramme, Bewusstseinsbildung, Partnerschaften sowie Initiativen zur Ausbildung und Zertifizierung.

Das klimaaktiv mobil Förderungsprogramm, das vom Klima- und Energiefonds (KLIEN) unterstützt wird, bietet Ländern, Städten, Gemeinden und Regionen, Betrieben, Bauträgern und Flottenbetreibern, Tourismusverbänden und Tourismusorten, Beherbergungsbetrieben und Veranstaltern, Vereinen und Verbänden attraktive finanzielle Fördermöglichkeiten bei der Umsetzung von Mobilitätsprojekten und Verkehrsmaßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen.

Gefördert werden zum Beispiel die Umstellung von Fuhrparks auf alternative Antriebe und Elektromobilität, der Ausbau der Radinfrastruktur, Mobilitätsmanagement und innovative regionale Mobilitätskonzepte wie Mobilitätszentralen und bedarfsorientierte Mobilität, Ruf- und Gemeindebusse sowie Taxisysteme.

Basis der Förderangebote ist die vom BMLFUW im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen erlassene Förderrichtlinie zum klimaaktiv mobil Förderungsprogramm mit einer Laufzeit bis 2020.

NEUE FÖRDEROFFENSIVEN

Das BMLFUW ist bemüht, das klimaaktiv mobil Förderungsprogramm entsprechend dem Bedarf und neuen Entwicklungen laufend zu verbessern und neue Akzente bei den Förderangeboten zu setzen.

Neue Option für EU-Kofinanzierung im ELER

Durch die Verankerung des klimaaktiv mobil Förderprogramms im Österreichischen Programm für die ländliche Entwicklung 2014–2020 können nun EU-Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zur Ko-finanzierung von klimaaktiv mobil Projekten genutzt werden.

Neue klimaaktiv mobil Förderanreize:

- bis zu 50 % Zusatzbonus für Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und Elektromobilität im öffentlichen Interesse, wie z.B. Taxis, Carsharing, soziale Dienste
- für E-Ladeinfrastruktur, insbesondere in Klima- und Energiemodellregionen
- für neue Fahrzeugkategorien, z.B. Kleinbusse, Busse, leichte und schwere Nutzfahrzeuge
- für klimafreundliche Jugendmobilität.

Die finanzielle Unterstützung kann in allen Förderschwerpunkten bei Betrieben maximal bis zu 30 % der förderungsfähigen Kosten ausmachen, bei Gebietskörperschaften und anderen Nichtwettbewerbsteilnehmern maximal bis zu 50 % der förderungsfähigen Kosten. Diese können Investitionskosten, Betriebskosten und extern erbrachte immateriellen Leistungen umfassen.

Die elektronischen Informationsblätter und Einreichformulare sind bei der Förderabwicklungsstelle Kommunalkredit Public Consulting KPC auf umweltfoerderung.at unter dem Förderschwerpunkt „Verkehr und Mobilität“ zu finden.



Foto: BMLFUW/Michalski

Taxi 40100 nimmt das erste E-Taxi in Wien in Betrieb. Schon bisher sind 20 % der 1.850 Wagen starken Flotte von Taxi 40100 besonders umweltschonende Fahrzeuge mit Hybrid- oder Gas-Antrieb.



Foto: Stadtgemeinde Amstetten

Stadtgemeinde Amstetten: VertreterInnen der Stadtgemeinde Amstetten übergeben das von klimaaktiv mobil geförderte E-Auto an die Lenker der Sozialaktion „Essen auf Rädern“.

**NEUE FÖRDERUNGSOFFENSIVE:
FÖRDERBONUS FÜR FAHRZEUGE MIT AL-
TERNATIVEN ANTRIEBEN UND ELEKTRO-
MOBILITÄT IM ÖFFENTLICHEN INTERESSE,
WIE TAXIS, CARSHARING, SOZIALE DIENSTE**

Mit dieser neuen Förderungsoffensive erhalten Fahrzeuge mit alternativen Antrieben bzw. Elektroantrieb, die im öffentlichen Interesse stehen – also Fahrzeuge im Einsatz für bedarfsorientierte Mobilität (z.B. Taxis, Carsharing, Mietwagen, etc.), die für alle öffentlich zugänglich sind, sowie für soziale Dienste (z.B. Hauskrankenpflege, mobile therapeutische Dienste, Notdienste, etc.), die gesellschaftlich soziale Aufgaben erfüllen – einen Förderbonus in Form einer bis zu 50 % erhöhten Pauschale.

Dieser Förderbonus gilt für Fahrzeuge zur Personenbeförderung ≤ 5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht und Fuhrparks von Betrieben, Gemeinden und Verbänden bis zu 10 Fahrzeugen bzw. bis zu 2 Kleinbussen mit Elektroantrieb.

Bitte unbedingt beachten, dass die Antragstellung NACH der Umsetzung zu erfolgen hat, spätestens jedoch sechs Monate nach Rechnungslegung. Diese Förderoffensive ist eine befristete Sonderaktion. Einreichungen sind vom 1. Mai bis 15. Oktober 2015 möglich.

Die Förderung von größeren Flottenumstellungsprojekten und schwereren Fahrzeugen erfolgt im Rahmen der Förderschwerpunkte Betriebe, Gemeinden und Tourismus. Die Förderpauschalen für schwere Nutzfahrzeuge und Busse mit alternativen und elektrischen Antrieben können der Tabelle im Förderschwerpunkt Betriebe, Bauträger und

Flottenbetreiber auf Seite 19 entnommen werden.

Mit den klimaaktiv mobil Förderpauschalen für alternative Antriebe und Elektrofahrzeuge leistet das BMLFUW einen zentralen Beitrag zum Umsetzungsplan der Bundesregierung für Elektromobilität in und aus Österreich. Ziel ist es, die Markteinführung von Elektromobilität und alternativen Fahrzeugen zu unterstützen und gleichzeitig Anreize für die Verwendung erneuerbarer Energien zu setzen.



**DI Günter Liebel,
zuständiger Sektionschef für Umwelt
und Klimaschutz im BMLFUW:**

„Mit der erfolgreichen Verankerung des klimaaktiv mobil Förderungsprogramms im Österreichischen Programm für die Ländliche Entwicklung 2014–2020 ist ein strategisch wichtiger Schritt zur Erhöhung nationaler Fördermittel gelungen. Davon profitieren insbesondere strukturschwächere ländliche Regionen, deren umweltfreundliche und energieeffiziente Mobilitätsprojekte durch EU-Mittel kofinanziert werden können.“



Foto: Bernhard Bergmann

Stadtgemeinde Hartberg: Im Mai 2014 startete die Stadtgemeinde Hartberg als erste steirische Gemeinde mit HARTI, dem von klimaaktiv mobil unterstützten Elektroflioter, ein innovatives E-Carsharing-Projekt.



Foto: Christian HOUDEK

Österreichische Post AG als Vorreiter für E-Mobilität in Österreich: BM Rupperechtler und GD Pölzl mit der bereits über 850 E-Fahrzeuge umfassenden E-Flotte der Post, die 2014 mit 59 Nissan e-NV 200 weiter angewachsen ist.

NEU: Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und Elektromobilität ≤5 Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht im öffentlichen Interesse (z.B. Taxis, Carsharing, soziale Dienste, etc.) mit bis zu 50 % Zusatzbonus

Kraftfahrzeuge für:	Personenbeförderung (z.B. Pkw)	
	Klasse M1 (bis zu 9 zugelassene Personen inkl. Fahrer)	
Antriebsart / Kraftstoff	Förderung pro Fahrzeug (bis zu 10 Fahrzeuge)	
reiner Elektroantrieb	3.000 Euro 6.000 Euro	Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
Plug-In-Hybridantrieb (PHEV) und Elektroantrieb mit Reichweitenverlängerung (REEV, REX)	≤ 35 g CO ₂ /km	
	1.900 Euro 3.800 Euro	Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
	36 – 70 g CO ₂ /km	
	1.400 Euro 2.800 Euro	Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
	> 70 g CO ₂ /km	
	650 Euro 1.300 Euro	Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
Voll-Hybridantrieb (HEV)	500 Euro 1.000 Euro	Bei mind. 50 % Biokraftstoff
Pflanzenöl	750 Euro	Bei mind. 50 % Biokraftstoff (Biodiesel, Biogas)
Biodiesel	300 Euro	Bei mind. 50 % Pflanzenöl
Superethanol E85 (FlexiFuel Vehicles FFVs)	300 Euro	Bei mind. 50 % Biodiesel
Erdgas (CNG) & Biogas	750 Euro	Bei mind. 50 % Superethanol E85
	1.500 Euro	
Zuschlag von je 200 Euro / FZG		Bei mind. 50 % Biogas
Kraftfahrzeuge für:	Personenbeförderung (z.B. Kleinbusse)	
	Klasse M2 (mehr als 9 zugelassene Personen inkl. Fahrer und ≤5 Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht)	
Antriebsart / Kraftstoff	Förderung pro Fahrzeug (bis zu 2 bzw. bis zu 10 Fahrzeuge)	
reiner Elektroantrieb (bis zu 2 Fahrzeuge)	15.000 Euro 30.000 Euro	Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
Erdgas (CNG) & Biogas (bis zu 10 Fahrzeuge)	1.500 Euro 3.000 Euro	Bei mind. 50 % Biogas

... jedoch immer maximal 30 % bzw. 50 % der förderfähigen Kosten

Stand: 1.5.2015



Foto: Haustechnik Hochrieder

Haustechnik Hochrieder: Das Unternehmen aus dem niederösterreichischen Sieghartskirchen reduziert durch die Umstellung auf E-Fahrzeuge die Umweltbelastung um rd. 2 Tonnen CO₂ pro Jahr.



Foto: Fotoarchiv Wiener Linien

Wiener Linien: Vollkommen elektrisch, emissionsfrei und nahezu geräuschlos sind die Fahrgäste in der Wiener Innenstadt auf den Linien 2A und 3A mit den neuen Elektrobussen mobil.

**NEUE FÖRDERUNGSKATEGRIE:
KLEINBUSSE UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE MIT ALTERNATIVEM ANTRIEB UND ELEKTROMOBILITÄT**

Die einfachere Förderabwicklung mit attraktiven Förderpauschalen für die Anschaffung bzw. Umrüstung von kleinen Flotten auf Fahrzeuge mit alternativem und elektrischem Antrieb hat sich sehr bewährt und wird weiterentwickelt. Auch der Ökobonus durch Verdoppelung der Pauschale bei Einsatz von 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern als Antriebsenergie für Elektrofahrzeuge bzw. bei Verwendung von nachhaltigen Biokraftstoffen (z. B. Biogas) von zumindest 50 % der jährlichen Treibstoffmenge wird gut angenommen und weitergeführt.

NEU: Erweiterung der Förderpauschalen auf die neuen Kategorien Kleinbusse und Leichte Nutzfahrzeuge mit alternativem und elektrischem Antrieb. Mit höheren Förderpauschalen sollen in diesem Fahrzeugsegment verstärkte Anreize zum Einsatz umweltfreundlicher Kleinbusse im Bereich von Taxis, Ruf- und Gemeindebussen gesetzt werden und die Umstellung von Fuhrparks der Zustelldienste und des Lieferverkehrs insbesondere auf Elektrofahrzeuge verstärkt gefördert werden.

Diese Pauschalen gelten für Fahrzeuge mit ≤3,5 bzw. ≤5 t höchstzulässigem Gesamtgewicht und Fuhrparks von Betrieben, Gemeinden und Verbänden mit bis zu 10 Fahrzeugen bzw. 2 Kleinbussen oder leichten Nutzfahrzeugen mit Elektroantrieb.

Bitte unbedingt beachten, dass die Antragstellung NACH der Umsetzung zu erfolgen hat, spätestens jedoch sechs Monate nach Rechnungslegung.

Die Förderung von größeren Flottenumstellungsprojekten und schwereren Fahrzeugen erfolgt im Rahmen der Förderschwerpunkte Betriebe, Gemeinden und Tourismus. Die Förderpauschalen für schwere Nutzfahrzeuge und Busse mit alternativen und elektrischen Antrieben können der Tabelle im Förderschwerpunkt Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber auf Seite 19 entnommen werden.



DI Robert Thaler, Vorsitzender des klimaaktiv mobil Beirats und Leiter der Abteilung Mobilität, Verkehr, Lärm im BMLFUW:

„Mit neuen Förderoffensiven für Elektromobilität oder für Projekte zur Jugendmobilität setzen wir mit klimaaktiv mobil heute Förderimpulse für umweltverträgliche Mobilität von morgen. Das kommt allen BürgerInnen zu Gute, bringt neue Chancen für österreichische Unternehmen, stärkt Städte, Gemeinden und Regionen und unterstützt die engagierten Initiativen unserer jungen Menschen.“



Foto: KABEG

Landeskrankenanstalten Betriebsgesellschaft – KABEG:
Derzeit sind insgesamt neun Elektrofahrzeuge im KABEG Verbund im Einsatz. Diese Fahrzeuge werden bei den hauseigenen 14 Elektrotankstellen aufgeladen.



Foto: Österr. Post AG / Christian Howadek

Österreichische Post AG baut E-Flotte mit E-Kastenwagen weiter aus: BM Ruppreecher, Post-Vorstand Umundum und Vertreter von Mercedes Benz bei der Übergabe der neuen 20 Vito E-CELL-Transporter für Brief- und Paketzustellung.

Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und Elektromobilität ≤3,5 bzw. ≤5 Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht

Fahrzeuge für Personen-/Güterbeförderung			
	Förderung pro Fahrzeug (bis zu 10 Fahrzeuge)		
Einspurige Elektrofahrzeuge	250 Euro		
	500 Euro		Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
Elektro-Leichtfahrzeuge lt. KFG § 2 oder dreirädrige Elektrofahrzeuge	500 Euro		
	1.000 Euro		Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
Mehrspurige leichte Elektrofahrzeuge	1.000 Euro		
	2.000 Euro		Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
Kraftfahrzeuge für:	Personenbeförderung (z.B. Pkw)	Güterbeförderung (z.B. Leichte Nutzfahrzeuge)	
	Klasse M1 (bis zu 9 zugelassene Personen inkl. Fahrer)	Klasse N1 und ≤2,5 Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht	
Antriebsart / Kraftstoff	Förderung pro Fahrzeug (bis zu 10 Fahrzeuge)		
reiner Elektroantrieb	2.000 Euro	2.000 Euro	
	4.000 Euro	4.000 Euro	Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
Plug-In-Hybridantrieb (PHEV) und Elektroantrieb mit Reichweitenverlängerung (REEV, REX)	≤ 35 g CO₂/km		
	1.500 Euro	1.500 Euro	
	3.000 Euro	3.000 Euro	Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
	36 – 70 g CO₂/km		
	1.000 Euro	1.000 Euro	
	2.000 Euro	2.000 Euro	Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
	> 70 g CO₂/km		
	500 Euro	500 Euro	
1.000 Euro	1.000 Euro	Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren	
Zuschlag von je 200 Euro / FZG			Bei mind. 50 % Biokraftstoff
Voll-Hybridantrieb (HEV)	400 Euro	400 Euro	
	800 Euro	800 Euro	Bei mind. 50 % Biokraftstoff (Biodiesel, Biogas)
Pflanzenöl	500 Euro	500 Euro	Bei mind. 50 % Pflanzenöl
Biodiesel	200 Euro	200 Euro	Bei mind. 50 % Biodiesel
Superethanol E85	200 Euro	200 Euro	Bei mind. 50 % Superethanol E85
Erdgas (CNG) & Biogas	500 Euro	500 Euro	
	1.000 Euro	1.000 Euro	Bei mind. 50 % Biogas

... jedoch immer maximal 30 % bzw. 50 % der förderfähigen Kosten

Stand: 1.5.2015



Foto: Zukunftsraum Thayaland

KEM-Region Zukunftsraum Thayaland: Seit April 2014 ist der Renault ZOE als erstes E-Carsharing-Projekt im Waldviertel unterwegs und hat bereits mehr als 25.000 km umweltfreundlich zurückgelegt.



Foto: Mag. Gerhard Sengstschmid

Stadtwerke Amstetten: Seit mehr als einem Jahrhundert wird bereits Strom aus Wasserkraft erzeugt. Jetzt wird erstmals auch ein Auto aus dem Fuhrpark mit 100 % erneuerbaren Energieträgern angetrieben.

NEUE FAHRZEUGKATEGORIE Kleinbusse, Leichte Nutzfahrzeuge: Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und Elektromobilität ≤3,5 bzw. ≤5 Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht

Kraftfahrzeuge für:	Personenbeförderung (z.B. Kleinbusse)	Güterbeförderung (z.B. Leichte Nutzfahrzeuge)	
	Klasse M2 (mehr als 9 zugelassene Personen inkl. Fahrer und ≤5 Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht)	Klasse N1, >2,5 Tonnen und ≤3,5 Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht	
Antriebsart / Kraftstoff	Förderung pro Fahrzeug (bis zu 2 bzw. bis zu 10 Fahrzeuge)		
reiner Elektroantrieb (bis zu 2 Fahrzeuge)	10.000 Euro 20.000 Euro	10.000 Euro 20.000 Euro	Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
Erdgas (CNG) & Biogas (bis zu 10 Fahrzeuge)	1.000 Euro 2.000 Euro	1.000 Euro 2.000 Euro	Bei mind. 50 % Biogas

... jedoch immer maximal 30 % bzw. 50 % der förderfähigen Kosten

Stand: 1.5.2015



Dr. Robert Korab, Vertreter des Klima- und Energiefonds in den Sitzungen des erweiterten klimaaktiv mobil Beirats:

„Das klimaaktiv mobil Programm wird auch mit anderen Umweltprogrammen, etwa des Klima- und Energiefonds, kombiniert. So konnten Einreicher des greenstart Programmes und die Österreichischen Modellregionen ihre Projekte mit klimaaktiv mobil Investitionszuschüssen kofinanzieren. Damit kann umweltfreundliche Mobilität effizient und mit hoher Synergie gefördert werden.“



Foto: Verein Waldinger-Sonnentank

Verein Waldinger Sonnentank: Die Klimaschutzpreis-Anwärter organisierten den gemeinsamen Ankauf eines Elektroautos, des sogenannten „WASTI“. Dieses Carsharing-Auto wird mit der eigenen PV-Anlage versorgt.



Foto: A1 Telekom/ Karl Michalski

Klimaaktiv mobil Mobilitätsmanagement im BMLFUW: BM Ruppreecher und A1 CEO Ametsreiter nehmen die neue E-Ladestation bei der Eröffnung des von Schülern des Gymnasiums Stubenbastei gestalteten Vorplatzes beim BMLFUW in Betrieb.

**NEUE FÖRDERUNGSOFFENSIVE:
E-LADEINFRASTRUKTUR MIT FÖRDER-
BONUS IN KLIMA- UND ENERGIEMODELL-
REGIONEN UND MODELLREGIONEN ZUR
E-MOBILITÄT**

Mit der neuen klimaaktiv mobil Förderoffensive soll der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur im Bereich des Normalladens und Schnellladens vorangetrieben werden. Voraussetzung ist ein nicht-diskriminierender, öffentlicher Zugang zur geförderten Ladestation und die Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energien.

Durch einen zusätzlichen Förderbonus von 25 % für Klima- und Energiemodellregionen (KEM-Regionen) und Modellregionen E-Mobilität wird im Rahmen des Klima- und Energiefonds ein besonderer Ausbauswerpunkt auf die E-Ladeinfrastruktur in diesen Regionen gesetzt. Zu beachten ist, dass für diesen Förderbonus von 25 % die KEM-Regionen bzw. Modellregionen E-Mobilität im Rahmen der Ausschreibungen des Klima- und Energiefonds unter den dort geltenden Bedingungen (siehe die Leitfäden des Klima- und Energiefonds zu den jeweiligen Ausschreibungen) einreichen müssen und nicht bei klimaaktiv mobil.

Damit leistet das BMLFUW wichtige Beiträge zur Umsetzung der Richtlinie 2014/94/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2014 über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe ebenso wie zum Umsetzungsplan der Bundesregierung für Elektromobilität in und aus Österreich.

Im Rahmen dieser klimaaktiv mobil Förderoffensive werden bis zu 10 Ladestellen bzw. bis zu 5 Ladestellen ≥ 50 kW und Kombi-Stationen, die öffentlich zugänglich sind, gefördert.

Bitte unbedingt beachten, dass die Antragstellung NACH der Umsetzung zu erfolgen hat, spätestens jedoch sechs Monate nach Rechnungslegung. Diese Förderoffensive ist eine befristete Sonderaktion. Einreichungen sind vom 1. Mai bis 15. Oktober 2015 möglich.

NEU: Förderungsoffensive E-Ladeinfrastruktur

zur Errichtung von E-Ladestationen, an denen ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen als Antriebsenergie für Elektrofahrzeuge erhältlich ist und die einen nicht diskriminierenden, öffentlichen Zugang haben.

Ladestelle - Technische Ausprägung	Förderung pro Ladestellenleistung (bis zu 10 bzw. bis zu 5 Ladestellen)
Normalladen für Wechselstrom bis 3,7 kW (230 V, 16A): Wallbox oder Standsäule (bis zu 10 Ladestellen)	200 Euro
Normalladen für Wechselstrom 11 kW (400V, 16A) bzw. 22 kW (400V, 32A): Wallbox (bis zu 10 Ladestellen)	300 Euro
Normalladen für Wechselstrom 11 kW (400V, 16A) bzw. 22 kW (400V, 32A): Standsäule (bis zu 10 Ladestellen)	1.000 Euro
Schnellladen für Wechselstrom 44 kW (400V, 63A); (bis zu 10 Ladestellen)	2.000 Euro
Schnellladen für Gleichstrom mit ≥ 50 kW (500V, $\geq 125A$) bzw. Kombi-Station für Gleichstrom ≥ 50 kW und Wechselstrom 44 kW (bis zu 5 Ladestellen)	10.000 Euro

... jedoch immer maximal 30 % bzw. 50 % der förderfähigen Kosten
Stand: 1.5.2015



Foto: Hasenöhr

Kieswerk St. Pantaleon: Der neue Cat 336E L H Hybridbagger der Firma Hasenöhr bestätigt im Einsatz die prognostizierten Kraftstoffeinsparungen von rund 30 %.



Foto: RLB Vorarlberg

Raiffeisenlandesbank Vorarlberg: Zur Unterstützung der klimafreundlichen Mitarbeitermobilität wurden durch klimaaktiv mobil zusätzliche Duschmöglichkeiten für RadfahrerInnen gefördert.

**FÖRDERSCHWERPUNKT:
MOBILITÄTSMANAGEMENT FÜR BETRIEBE,
BAUTRÄGER UND FLOTTENBETREIBER**

Dieser bewährte klimaaktiv mobil Förderschwerpunkt wird mit erweiterten Angeboten ausgebaut:

- Neben de-minimis Beihilfen sind für Betriebe auch Förderungen gemäß der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) möglich.
- Attraktive pauschalierte Förderhöhen für umweltfreundliche schwere Nutzfahrzeuge und Busse (>3,5 bzw. >5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht) mit alternativem bzw. elektrischem Antrieb.

Bitte beachten, dass die Einreichung der Maßnahmen VOR deren Umsetzung zu erfolgen hat.



**DI Dr. Stefan Ebner, Vertreter der
Wirtschaftskammer Österreich im
klimaaktiv mobil Beirat:**

„Die Förderaktion klimaaktiv mobil gewährt bereits bei Mobilitätsprojekten mit niedrigerer Investitionshöhe eine finanzielle Unterstützung und ist ein europäisches Vorbild. Kleine und mittlere Unternehmen können unbürokratisch und online ihre Förderanträge übermitteln. Unternehmen, die in Umweltschutzmaßnahmen im Verkehr investieren, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, profitieren, indem sie einen Teil ihrer Mehrkosten mittels Prämie bzw. Förderung wieder abgegolten bekommen.“

Damit erhalten Betriebe finanzielle Unterstützung, für die Umsetzung von Verkehrsmaßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen aus der betrieblichen Mobilität und für die Forcierung einer kraftstoffsparenden und energieeffizienteren Verkehrs- und Transportabwicklung durch betriebliches Mobilitätsmanagement.

Die förderungsfähigen Maßnahmen reichen von Umstellungen von Transportsystemen und Fuhrparks auf umweltfreundliche Antriebe und Kraftstoffe und Elektromobilität über Systeme zur Fahrtenoptimierung und emissionsparenden Transportlogistik bis hin zu Maßnahmen für eine umweltfreundliche Mitarbeitermobilität auf dem Weg von und zur Arbeit (z. B. Jobtickets, innovative öffentliche Verkehrsangebote, Radverkehrsförderung und Radabstellanlagen im Betrieb).

Weiter laufen Qualitätsbonus für Maßnahmenpakete und Vernetzungsbonus für die Zusammenarbeit z.B. Branchenkooperationen, Gewerkepartners:

Mobilitätsmanagement für Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber
(z. B. umweltfreundliches Transportmanagement, Jobtickets, Carsharing etc.)

Standardförderungssatz	20 % der förderungsfähigen Kosten
Zuschlagsmöglichkeiten (Förderboni) – max. 10 %	+ 5 % bei der Kombination von zwei Maßnahmen
	+ 5 % bei der Umsetzung von bewussten bildenden Maßnahmen
	+ 5 % bei Einbeziehung weiterer Betriebe

Stand: 1.1.2015

- Förderpauschalen werden auch für Fahrzeuge mit alternativem und elektrischem Antrieb ≤3,5 bzw. ≤5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht angeboten. Diese können der Tabelle im Förderschwerpunkt Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und Elektromobilität auf Seite 15/16 entnommen werden.



Foto: Stefan Frech

Biohof Frech: Um die Wege und Besorgungen für den Biohof umweltfreundlich zurückzulegen, wurde ein Nissan Leaf angekauft, der mit Strom aus der hauseigenen PV-Anlage betrieben wird.



Foto: Real-Treuhand Bau- und Facilitymanagement GmbH

Real-Treuhand Bau- und Facilitymanagement GmbH: Mit den neuen E-Fahrzeugen können Dienstwege nun umweltfreundlich zurückgelegt werden.

Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und Elektromobilität mit mehr als 3,5 bzw. 5 Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht MIT NEUEN FAHRZEUGKATEGORIEN

Kraftfahrzeuge für:	Personenbeförderung (z.B. Busse) Klasse M3 (mehr als 9 zugelassene Personen inkl. Fahrer und >5 Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht) und bis zu 39 zugelassene Personen inkl. Fahrer	Güterbeförderung (z.B. Schwere Nutzfahrzeuge) Klasse N2 (>3,5 Tonnen und ≤12 Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht)	
Antriebsart / Kraftstoff	Förderung pro Fahrzeug		
reiner Elektroantrieb	20.000 Euro 40.000 Euro	10.000 Euro 20.000 Euro	Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
Plug-In-Hybridantrieb (PHEV)	Derzeit keine Serienfahrzeuge erhältlich; daher Berechnung der Förderhöhe im Einzelfall		
Voll-Hybridantrieb (HEV)	1.500 Euro 3.000 Euro	1.000 Euro 2.000 Euro	Bei mind. 50 % Biokraftstoff (Biodiesel, Biogas)
Pflanzenöl	1.500 Euro	1.500 Euro	Bei mind. 50 % Pflanzenöl
Biodiesel	200 Euro	200 Euro	Bei mind. 50 % Biodiesel
Erdgas (CNG) & Biogas	1.500 Euro 3.000 Euro	1.500 Euro 3.000 Euro	Bei mind. 50 % Biogas
	Klasse M3 (mehr als 9 zugelassene Personen inkl. Fahrer und >5 Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht) und mehr als 39 zugelassene Personen inkl. Fahrer	Klasse N3 (>12 Tonnen höchstzulässiges Gesamtgewicht)	
Antriebsart / Kraftstoff	Förderung pro Fahrzeug		
reiner Elektroantrieb	30.000 Euro 60.000 Euro	Derzeit keine Serienfahrzeuge erhältlich; daher Berechnung der Förderhöhe im Einzelfall	Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
Plug-In-Hybridantrieb (PHEV)	Derzeit keine Serienfahrzeuge erhältlich; daher Berechnung der Förderhöhe im Einzelfall		
Voll-Hybridantrieb (HEV)	5.000 Euro 10.000 Euro	2.500 Euro 5.000 Euro	Bei mind. 50 % Biokraftstoff (Biodiesel, Biogas)
Pflanzenöl	1.500 Euro	1.500 Euro	Bei mind. 50 % Pflanzenöl
Biodiesel	200 Euro	200 Euro	Bei mind. 50 % Biodiesel
Erdgas (CNG) & Biogas	2.500 Euro 5.000 Euro	2.500 Euro 5.000 Euro	Bei mind. 50 % Biogas

... jedoch immer maximal 30 % bzw. 50 % der förderfähigen Kosten

Stand: 1.5.2015

Attraktive Pauschalen auch für Pkw, leichte Nutzfahrzeuge, Kleinbusse und einspurige Fahrzeuge (siehe Tabelle Seite 15/16)



Foto: Gemeinde Mäder

Gemeinde Mäder: die eS-Gemeinde setzt auf umweltfreundliche Mobilität und hat die Gemeindeflotte mit einem Biogas-Kleintransporter sowie einem E-Pkw verstärkt.



Foto: Marktgemeinde Hippach-Schwendau

Marktgemeinde Hippach-Schwendau: Im Bereich der E-Mobilität zeigt sich ein wachsender Nutzerkreis, welchen die Gemeinde weiter ankurbeln möchte. Im letzten Jahr wurden daher 48 E-Bikes angeschafft.

**FÖRDERSCHWERPUNKT:
INNOVATIVE KLIMAFREUNDLICHE
MOBILITÄT FÜR REGIONEN, STÄDTE UND
GEMEINDEN**

Die Verkehrsprobleme können kaum von einer Gemeinde allein gelöst werden. Umweltfreundliche Mobilitätsangebote und ihre Finanzierung können leichter durch Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden oder in Gemeindeverbänden abgestimmt und umgesetzt werden. Um diese Kooperationen mehrerer Gemeinden zu unterstützen sowie die Umsetzung umfassender Maßnahmenpakete zu forcieren, bietet klimaaktiv mobil erhöhte Förderungen.

Mit der Fortsetzung dieses klimaaktiv mobil Förderschwerpunktes unterstützt das BMLFUW weiterhin Länder, Städte, Gemeinden und Regionen bei der Entwicklung und Umsetzung von Klima- und Umweltschutzmaßnahmen im Verkehr.



**DI Andreas Drack, Stellvertretender
Vorsitzender und Ländervertreter im
klimaaktiv mobil Beirat:**

„Das Förderprogramm klimaaktiv mobil hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt. Aus der Sicht der Länder ist es ein unverzichtbarer Maßnahmenbereich zur Erreichung der Klimaschutzziele 2020. Das Programm ist flexibel in Hinblick auf eine notwendige koordinierte Abstimmung mit Aktivitäten auf Länderebene.“

Die förderungsfähigen Maßnahmen reichen vom urbanen, kommunalen und regionalen Mobilitätsmanagement, der Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs über die Umrüstung von kommunalen Fuhrparks (z.B. Flottenumrüstung auf Elektro-Fahrzeuge) und innovative Maßnahmen zur Forcierung des öffentlichen Verkehrs (z.B. Einrichtung von bedarfsorientierten Verkehrssystemen wie Gemeindebussen, Rufbussen, Taxisysteme etc.) bis hin zur Einrichtung von Mobilitätszentralen.

**Die klimaaktiv mobil Förderangebote für
Regionen, Städte und Gemeinden:**

- Qualitätsbonus für gut aufeinander abgestimmte Maßnahmenpakete und Vernetzungsbonus für die Zusammenarbeit von mehreren Städten, Gemeinden und Regionen (z.B. Stadt-Umlandgemeinden, regionale Gemeindeverbände, KEM-Regionen):

Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden (z.B. Mobilitätszentralen, Gemeindebusse, etc.)	
Standardförderungssatz	40 % der förderungsfähigen Kosten
Zuschlagsmöglichkeiten (Förderboni) – max. 10 %	+ 5 % bei der Kombination von zwei Maßnahmen + 5 % bei der Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen + 5 % bei Einbeziehung weiterer Gebietskörperschaften

Stand: 1.1.2015

- Pauschalierte Förderhöhen für Schnuppertickets für den öffentlichen Verkehr:

300,- Euro	pro Ticket, Jahr
+ 25,- Euro	bei der Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen

Stand: 1.1.2015

Die Einreichung der Maßnahmen hat VOR deren Umsetzung zu erfolgen.

Foto: Energieagentur Steiermark Nord



EnergieAgentur SteiermarkNord (EASN): Die „E-flitzer“, drei Renault Zoe, können in Weißenbach, Gröbming und in Bad Aussee durch ein innovatives Car-Sharing-System rund um die Uhr ausgeliehen werden.



Foto: BMLFUW APA Fotoservice Hinteramtslogler

Regionalmanagement Niederösterreich – Büro Mostviertel: durch BM Ruppreecher, Präsident Mödlhammer, Generalsekretär Weninger, WKÖ Obmann Klacska (Sparte Transport) als klimaaktiv mobil Projektpartner ausgezeichnet.

--- Förderung von umweltfreundlichen Fahrzeugen mit alternativem und elektrischem Antrieb für kommunale Fuhrparks: Die Förderpauschalen für schwere Nutzfahrzeuge und Busse mit alternativen und elektrischen Antrieben können der Tabelle im Förderschwerpunkt Betriebe, Bauträger, Flottenbetreiber auf Seite 19 entnommen werden.

Für alternative Fahrzeuge ≤3,5 bzw. ≤5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht finden Sie diese in der Tabelle im Förderschwerpunkt Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und Elektromobilität auf Seite 15/16.



DI Andrea Kinsperger, Vertreterin des Österreichischen Städtebundes im klimaaktiv mobil Beirat:

„Auch oder gerade in Städten ist merkbar, dass sich Mobilität verändert. Der Modal Split für Wien zeigt deutlich steigende Zahlen für den öffentlichen Verkehr, Radfahren und zu Fuß gehen, während der motorisierte Individualverkehr 2013 nur mehr bei 28 % lag. Mit den neuen Förderoffensiven stößt klimaaktiv mobil genau in diese Richtung und hilft Kommunen, innovative Projekte umzusetzen. Ich lege Gemeinden und Städten daher nahe, das Förderprogramm für ihre Mobilitätsmaßnahmen zu nutzen!“

**FÖRDERUNGSOFFENSIVE:
KLIMAFREUNDLICHE REGIONALE
MOBILITÄT FÜR KLIMA- UND ENERGIE-
MODELLREGIONEN**

Mit der Weiterführung dieser Förderungsoffensive sollen die im Rahmen des Klima- und Energiefonds initiierten Klima- und Energiemodellregionen besonders bei klimafreundlichen Mobilitätsmaßnahmen unterstützt werden.

Gefördert wird die Umsetzung von Mobilitäts- und Verkehrsmaßnahmen in Klima- und Energie-Modellregionen, die zu einer CO₂-Reduktion führen und mit den Modellregionen bzw. dem Modellregionsmanagement abgestimmt sind. Einreichen können Klima- und Energiemodellregionen, bzw. regionale Gemeindeverbände, sowie Gemeinden, Betriebe und Vereine (sofern sie Umsetzer der regionalen abgestimmten Mobilitätsmaßnahmen in der Klima- und Energie-Modellregion sind). Die Einreichung der Maßnahmen hat VOR deren Umsetzung zu erfolgen.

Klimafreundliche regionale Mobilität für Klima- und Energie-Modellregionen	
Erhöhter Fördersatz	30 % der förderungsfähigen Kosten bei Betrieben 50 % der förderungsfähigen Kosten bei Gebietskörperschaften
	Radinfrastruktur: 20 % der förderungsfähigen Kosten bei Betrieben 30 % der förderungsfähigen Kosten bei Gebietskörperschaften
Förderungspauschale	Die Berechnung der Förderung für bestimmte Maßnahmen wie z.B. alternative und elektrische Fahrzeuge, Schnuppertickets, Radabstellanlagen etc. erfolgt in Form von Förderungspauschalen entsprechend der Pauschalen in den jeweiligen Tabellen.

Stand: 1.1.2015



Foto: Ötztal Tourismus/ Christoph Rauch

Ötztal Tourismus: Gäste und Skifahrer können mit dem Skibus bequem die Skiregion Hochötz-Kühtai erreichen.



Foto: Fox Tours

Fox Tours: Der Burgenländische Reiseveranstalter hat 12 Pedelecs bzw. innerhalb der E-Bike Südburgenland Kooperation 140 Stück angekauft.

**FÖRDERSCHEWERPUNKT:
MOBILITÄTSMANAGEMENT FÜR FREIZEIT
UND TOURISMUS**

Österreichs Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Mit dem klimaaktiv mobil Programm leistet das BMLFUW in enger Kooperation mit dem BMFWF und BMVIT einen wichtigen Beitrag zur Forcierung eines nachhaltigen Qualitätstourismus in Österreich. Deshalb fördert klimaaktiv mobil weiterhin Projekte für umweltfreundliche sanfte Mobilität von Tourismusverbänden, Tourismusorten und Beherbergungsbetrieben, um die Emissionen aus der Tourismus- und Freizeitmobilität zu reduzieren.

Mobilitätspackages für die klimaschonende Anreise und die umweltfreundliche Mobilität am Urlaubsort sowie die Förderung von Elektromobilität sind zentrale Maßnahmen. Auch die Einrichtung von bedarfsorientierten Verkehrssystemen wie Wanderbussen, Bäderbussen, lokalen und regionalen Shuttleverkehren, Tälerbus-Systemen sind Themen dieses Förderschwerpunkts. Die Unterstützung der umweltfreundlichen Abwicklung des Verkehrs bei Großveranstaltungen ergänzt diese Förderangebote.

Die klimaaktiv mobil Förderangebote für Freizeit- und Tourismusmobilität:

--- Qualitätsbonus für gut aufeinander abgestimmte Maßnahmenpakete und Vernetzungsbonus für die Zusammenarbeit von Tourismusbetrieben und Verkehrsunternehmen, Tourismusorten und Tourismusverbänden:

Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus (z. B. Wanderbusse, Shuttleverkehre, Informationssysteme, sanfte Mobilitätspackages etc.)	
Standardförderungs-satz	20 % der förderungsfähigen Kosten bei Betrieben 40 % der förderungsfähigen Kosten bei Gebietskörperschaften
Zuschlags-möglichkeiten (Förderboni) – max. 10 %	+ 5 % bei der Kombination von zwei Maßnahmen + 5 % bei der Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen + 5 % bei Einbeziehung weiterer Betriebe bzw. Gebietskörperschaften

Stand: 1.1.2015

--- Pauschalierte Förderhöhen für klimafreundliche Mobilität bei Veranstaltungen:

0,30 Euro	pro Veranstaltungsteilnehmer für investive Maßnahmen
0,20 Euro	pro Veranstaltungsteilnehmer bei der Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen

Stand: 1.1.2015

Die Einreichung der Maßnahmen hat VOR deren Umsetzung zu erfolgen.

--- Förderung von umweltfreundlichen Fahrzeugen mit alternativem und elektrischem Antrieb für betriebliche und kommunale Fuhrparks: Die Förderpauschalen für schwere Nutzfahrzeuge und Busse mit alternativen und elektrischen Antrieben können der Tabelle im Förderschwerpunkt Betriebe, Bauträger, Flottenbetreiber auf Seite 19 entnommen werden.

Für alternative Fahrzeuge ≤3,5 bzw. ≤5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht finden Sie diese in der Tabelle im Förderschwerpunkt Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und Elektromobilität auf Seite 15/16.

Foto: Sophie Machek



Die Einrichtung eines Jugendtaxi in Deutschlandsberg wurde durch die Unterstützung der Stadtgemeinde und Betriebe der Region sowie die klimaaktiv mobil Sonderfinanzierung ermöglicht.



Foto: BMLFUW/APA-Fotografie/Schedl

Die neu ausgebildeten klimaaktiv mobil Jugend-Mobil-Coaches werden durch BM Ruppreecher und BM Karmasin feierlich ausgezeichnet.

NEUER FÖRDERSCHEWERPUNKT: KLIMAFREUNDLICHE JUGENDMOBILITÄT

Heutige Mobilitätsentscheidungen beeinflussen massiv die Mobilität zukünftiger Generationen. Daher ist die Motivation und Unterstützung von Jugendinitiativen zur Entwicklung von Projekten für umweltfreundliche Mobilität für das BMLFUW von zentraler Bedeutung. Als praktische Ergänzung zum gemeinsam mit dem BMFJ initiierten Ausbildungslehrgang zum Jugendmobil-Coach bietet klimaaktiv mobil daher einen neuen Förderschwerpunkt zur finanziellen Unterstützung von Projekten für umweltfreundliche Jugendmobilität an.

Neue klimaaktiv mobil Förderangebote für klimafreundliche Jugendmobilität:

- Unterstützt werden Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit (z.B. verbandliche Jugendarbeit wie Pfadfinder, Österreichische Alpenvereinsjugend, Landjugend, Naturfreunde Jugend, etc.) sowie Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit (z.B. Jugendzentren, Jugendtreffs, etc.), Jugendvereine, aber auch Gebietskörperschaften und Betriebe zur Entwicklung und Umsetzung klimafreundlicher Jugendmobilitätsprojekte.
- Qualitätsbonus für gut aufeinander abgestimmte Maßnahmenpakete und Vernetzungsbonus für die Zusammenarbeit von Jugendeinrichtungen, Gebietskörperschaften und Betrieben:

Die Einreichung der Maßnahmen hat VOR deren Umsetzung zu erfolgen.

Klimafreundliche Jugendmobilität (z.B. Einrichtung eines Radverleihs, Disco-Busse, Jugend-Sammeltaxis, etc.)	
Standardförderungs-satz	20 % der förderungsfähigen Kosten bei Betrieben 40 % der förderungsfähigen Kosten bei Gebietskörperschaften
Zuschlagsmöglichkeiten (Förderboni) – max. 10 %	+ 5 % bei der Kombination von zwei Maßnahmen + 5 % bei der Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen + 5 % bei Einbeziehung weiterer Betriebe bzw. Gebietskörperschaften

Stand: 1.2.2015

- Pauschalierte Förderhöhen für klimafreundliche Mobilität bei Jugend-Veranstaltungen:

0,30 Euro	pro Veranstaltungsteilnehmer für investive Maßnahmen
0,20 Euro	pro Veranstaltungsteilnehmer bei der Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen

Stand: 1.2.2015

- Förderung von umweltfreundlichen Fahrzeugen mit alternativem und elektrischem Antrieb für betriebliche und kommunale Fuhrparks: Die Förderpauschalen für schwere Nutzfahrzeuge und Busse mit alternativen und elektrischen Antrieben können der Tabelle im Förderschwerpunkt Betriebe, Bauträger, Flottenbetreiber auf Seite 19 entnommen werden.

Für alternative Fahrzeuge ≤3,5 bzw. ≤5 t höchstzulässiges Gesamtgewicht finden Sie diese in der Tabelle im Förderschwerpunkt Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und Elektromobilität auf Seite 15/16.



Foto: Parlamentsdirektion / Bildagentur Zolles KG / Christian Hofer

Auftakt zur Aktion „Österreich radelt zur Arbeit“:
 BM Ruppreecher überreicht ein Elektrofahrrad an Nationalratspräsidentin Prammer († 2014).



Foto: LPV Energiemanagement

LPV Energiemanagement: Mit dem E-Fahrrad wurden bei Kundenbesuchen bereits rd. 5.000 Kilometer umweltfreundlich zurückgelegt.

**FÖRDERSCHWERPUNKT:
 MOBILITÄTSMANAGEMENT FÜR DEN RAD-
 VERKEHR**

Mit der Fortsetzung der Radverkehrsförderung leistet klimaaktiv mobil einen zentralen Beitrag zur Umsetzung des Masterplans Radfahren und zur Erhöhung des Radverkehrsanteils in Österreich. Besonders hervorzuheben ist dabei die enge Kooperation und Abstimmung zwischen dem BMLFUW mit klimaaktiv mobil und den Bundesländern zum Ausbau der Radinfrastruktur in den Ländern.

Gefördert werden beispielsweise Radanlagen und Radverkehrsinfrastruktur, Radverleihsysteme, Radabstellanlagen, Bewusstseinsbildung und Informationssysteme, kombinierte Maßnahmen im Radverkehr mit dem öffentlichen Verkehr. Dieser Förderschwerpunkt setzt einen wichtigen Anreiz zur Forcierung des Radfahrens als emissionsfreie, umweltfreundliche und gesundheitsfördernde Alternative.

Die klimaaktiv mobil Förderangebote für den Radverkehr:

--- Qualitätsbonus für gut aufeinander abgestimmte Maßnahmenpakete zur Radverkehrsförderung und Vernetzungsbonus für die Zusammenarbeit von Betrieben bzw. Gebietskörperschaften bei der Radförderung:

Radinfrastruktur (z. B. Radwege, Radverkehrsanlagen, Radabstellanlagen etc.)	
Standardförderungs-satz	10 % der förderungsfähigen Kosten bei Betrieben 20 % der förderungsfähigen Kosten bei Gebietskörperschaften
Sonstige Radprojekte (z. B. Radverleihsysteme, Radmarketing, Radverkehrsbeauftragte etc.)	
Standardförderungs-satz	20 % der förderungsfähigen Kosten bei Betrieben 40 % der förderungsfähigen Kosten bei Gebietskörperschaften
Zuschlags-möglichkeiten (Förderboni) – max. 10 %	+ 5 % bei der Kombination von zwei Maßnahmen + 5 % bei der Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen + 5 % bei Einbeziehung weiterer Betriebe bzw. Gebietskörperschaften

Stand: 1.1.2015

Die Einreichung der Maßnahmen hat VOR deren Umsetzung zu erfolgen.

--- Förderpauschalen werden auch für Elektro-Fahrräder und NEU auch für Elektro-Transporträder, Transporträder und Fahrradanhänger angeboten. Diese Pauschalen gelten für bis zu 50 Stück und können der Tabelle im Förderschwerpunkt Elektro-Fahrräder und Transporträder auf Seite 26 entnommen werden.



Foto: AMAG Service GmbH

AMAG Service GmbH: Der metallverarbeitende Betrieb in Ranshofen hat für MitarbeiterInnen und KundInnen eine überdachte Fahrradabstellanlage im Rahmen der Förderoffensive "Sanierung Fahrradparken" errichtet.



Foto: Kelag AG

Kelag AG: Die Kelag AG hat für die MitarbeiterInnen eine überdachte Fahrradabstellanlage bauen lassen, die regelmäßig genutzt wird.



**Generalsekretär Dr. Walter Leiss,
Vertreter des Österreichischen
Gemeindebundes im klimaaktiv
mobil Beirat:**

„Mobilität ist eine der wichtigsten Errungenschaften, die zu einem guten Teil auch zur persönlichen Freiheit von Menschen beiträgt. Aber Mobilität verändert sich, sie bedeutet nicht mehr, dass die Zahl der Neuzulassungen von PKWs mit jedem Jahr steigt. Vielmehr müssen wir sinnvolle Wege der gemeinsamen Nutzung von Fahrzeugen finden, eine taugliche Mischung zwischen Individualverkehr und öffentlichem Verkehr. Das gilt nicht nur für den privaten Bereich, sondern auch für die öffentlichen Fuhrparks. Effiziente und nachhaltige Nutzung von Fahrzeugen spart nicht nur Geld, sondern schont auch die Umwelt. Die Programme von klimaaktiv leisten dazu sehr wichtige und hilfreiche Beiträge.“

FÖRDERUNGSOFFENSIVE: SANIERUNG FAHRRADPARKEN

Die Förderungsoffensive „Sanierung Fahrradparken“ ist bis 31.12.2016 verlängert. Dabei wird insbesondere Hauseigentümern und Immobilienverwaltungen sowie Siedlungs- und Wohnbaugenossenschaften eine finanzielle Unterstützung für Investitionen zur Errichtung von maximal 100 überdachten Radabstellanlagen bei Gebäuden, die vor dem 1.1.2000 errichtet wurden, geboten. Die Abstellanlagen können mit E-Ladestationen zum Aufladen von Elektrofahrrädern, an denen ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen als Antriebsenergie für E-Fahrzeuge erhältlich ist, kombiniert werden.

Seitens der Länder Salzburg und Vorarlberg wird eine Anschlussförderung zur klimaaktiv mobil Förderung angeboten.

Für diesen Förderschwerpunkt (bis zu 100 Fahrradabstellanlagen in Kombination mit bis zu 100 E-Ladestationen) hat die Antragstellung NACH der Umsetzung zu erfolgen, spätestens jedoch sechs Monate nach Rechnungslegung.

Zur Errichtung von überdachten Radabstellanlagen auf nicht öffentlichem Grund bei vor dem Jahr 2000 errichteten Gebäuden mit mehr als 3 Wohneinheiten, mehr als 10 Arbeitsplätzen, mehr als 20 Ausbildungsplätzen und/oder mehr als 40 Kunden/BesucherInnen pro Tag:

200,- Euro pro Fahrradabstellplatz bzw.

400,- Euro pro Fahrradabstellplatz mit E-Ladestation

Stand: 1.1.2015

Foto: Fotobespiel Diakoniewerk Gallneukirchen



Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen: Das Sozialunternehmen setzt seit kurzem ein Elektrofahrrad für die Begleitung von Menschen mit Behinderungen ein.



Foto: Paul Kramler

Rita kocht gesund GmbH ist Wiens erster vegetarischer Lieferservice für Mittagessen. Um den ökologischen Fußabdruck so niedrig wie möglich zu halten, werden für die Auslieferung umweltfreundliche Lastenfahrräder eingesetzt.

NEUE FÖRDERUNGSOFFENSIVE: ELEKTRO-FAHRRÄDER UND TRANSPORT- RÄDER

Mit 2015 wird eine neue Förderungsoffensive mit Pauschalförderung für Elektro-Transporträder, Transporträder, Elektro-Fahrräder und Fahrradanhänger gestartet. Dabei soll der zunehmende Einsatz von umweltfreundlichen Transporträdern in Gemeinden und Betrieben für den Güter- aber auch den Personentransport (beispielsweise bei Tagesmüttern) ergänzend zu den bestehenden Förderungen für Private durch Länder bzw. Gemeinden forciert werden.

Das EU-geförderte Projekt Cyclelogistics quantifiziert das Potential zur Verlagerung von urbanen Fahrten des motorisierten Individualverkehrs auf (elektrifizierte) Transporträder im EU-Durchschnitt auf 25 % aller Fahrten bzw. 51 % aller motorisierten Fahrten mit Warentransport. Für alle urbanen Räume Österreichs würde dies ein CO₂-Einsparungspotential von rd. 1,4 Mio. Tonnen CO₂ bedeuten.

Im Rahmen dieser klimaaktiv mobil Förderoffensive werden bis zu 50 Elektro-Fahrräder, Elektro-Transporträder, Transporträder und Fahrradanhänger pauschal gefördert.

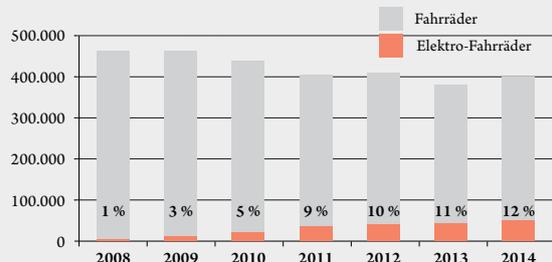
Die Antragstellung hat NACH der Umsetzung zu erfolgen, spätestens jedoch sechs Monate nach Rechnungslegung. Diese Förderoffensive ist eine befristete Sonderaktion. Einreichungen sind vom 1. Mai 2015 bis 31. Dezember 2016 möglich.

NEU: Förderungsoffensive Elektro-Fahrräder und Transporträder

Förderung pro Fahrzeug (bis zu 50 Fahrzeuge)	
Elektro-Fahrräder	200 Euro
	400 Euro Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren
Elektro-Transporträder	300 Euro
	600 Euro Bei 100 % Strom aus Erneuerbaren Ladegewicht >80 kg
Transporträder	400 Euro Ladegewicht >80 kg
Fahrradanhänger	100 Euro Ladegewicht >40 kg

... jedoch immer maximal 30 % bzw. 50 % der förderfähigen Kosten
Stand: 1.5.2015

Elektro-Fahrrad Boom/Verkaufte Fahrräder und Elektro-Fahrräder in Österreich



12 % Marktanteil Elektro-Fahrräder

Elektro-Fahrrad Bestand (kumuliert 2008-2014):
204.000 Elektro-Fahrräder

Elektro-Fahrrad Dichte 2014:
24 Elektro-Fahrräder pro 1.000 Einwohner

Quelle: Fachverband der Fahrzeugindustrie, VSSO



Foto: Franz Neumann

Auszeichnung der **Salzburger Land- und Kieswerke GesmbH** durch BM Ruppacher in der Höheren Bundeslehranstalt für Landwirtschaft in Elixhausen bei Salzburg



Foto: VS Gleisdorf

Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen: Die SchülerInnen der VS Gleisdorf legen ihren Schulweg klimafreundlich per „Pedibus“ zurück.

KLIMAAKTIV MOBIL BERATUNGSPROGRAMME

Zur Motivation und Unterstützung bei der Entwicklung von Maßnahmen für klimafreundliche Mobilität und als Hilfestellung bei der Fördereinreichung bietet klimaaktiv mobil folgende zielgruppenorientierte Beratungsprogramme an:

- Mobilitätsmanagement für Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber
- Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden
- Mobilitätsmanagement für Tourismus, Freizeit und Jugend
- Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen
- Spritsparinitiative für Betriebe, Gemeinden und Landwirtschaft

Im Rahmen der Beratungsprogramme werden von klimaaktiv mobil auch Sonderaktionen zur finanziellen Unterstützung von klimafreundlichen Projekten in den Bereichen Schule und Jugend durchgeführt:

- Innovative Projekte zur Jugendmobilität
- Mobilitätsprojekte von Elternvereinen, Schulen und Kindergärten

Die Unterstützung von Spritspartrainings ergänzen die klimaaktiv mobil Angebote.

Die vom BMLFUW beauftragten Expertenteams der klimaaktiv mobil Beratungsprogramme stehen den zuvor genannten Zielgruppen bei der Entwicklung von umwelt- und klimaverträglichen Verkehrslösungen und Mobilitätskonzepten, sowie der Berechnung der Umwelteffekte und der Vorbereitung der Fördereinreichung kostenfrei zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Beratungsprogrammen:
klimaaktivmobil.at
mobilitaetsmanagement.at



Dr. Gunter Sperka,
Ländervertreter im klimaaktiv mobil
Beirat:

„klimaaktiv mobil hat sich über die Jahre zu einer wichtigen Säule des Klimaschutzes im sehr schwierigen Bereich der Mobilität entwickelt. Die Förderungen von klimaaktiv mobil sind ein wichtiges Instrument, um neue Technologien zu fördern und neue Wege in der Mobilität, die auch zu einer Minderung von Schadstoffemissionen führen, praktisch umsetzbar zu machen. klimaaktiv mobil ist auch ein wichtiger und wertvoller Partner des Beratungsprogramms umwelt service salzburg und hilft uns bei der Umsetzung der Leitstrategie Salzburg 2050 klimaneutral.energieautonom.nachhaltig!“



Foto: BMLFUW/Rita Newman

Neue Technologien erfordern neue Ausbildungen: in Kooperation mit dem WIFI wurde die Ausbildung zum/zur FahrradtechnikerIn ins Leben gerufen, die auch die Reparatur von E-Bikes umfasst.



Foto: BMLFUW/APA-Fotoservice/Schuel

Auszeichnung der neu ausgebildeten klimaaktiv mobil **Jugendmobilcoaches** durch BM Ruppreecher und Bundesministerin Karmasin.

KLIMAAKTIV MOBIL BEWUSST- SEINSBILDUNG

Im Fokus stehen dabei die Information von BürgerInnen und EntscheidungsträgerInnen über die Möglichkeiten und Vorteile klimaschonender Verkehrsarten, alternativer Fahrzeuge und erneuerbarer Kraftstoffe, aber auch über spritsparende Fahrweisen und Radfahren und ihre Motivation zur Umsetzung umwelt- und gesundheitsfreundlicher Mobilitätsmaßnahmen. Mit dem klimaaktiv-Coach wird zum Beispiel gezeigt, wie jede Österreicherin, jeder Österreicher mit einfachen Maßnahmen CO₂ einsparen kann. klimaaktiv mobil fördert die Mobilitätswende im Rahmen der neuen Initiative Unternehmen Energiewende des BMLFUW.



**DI Peter Traupmann,
Geschäftsführer Österreichische
Energieagentur:**

„Wir und kommende Generationen müssen uns mit ressourcenschonender Mobilität beschäftigen. Nur durch intelligente Nutzung, Effizienz und neue Technologien können wir Umwelt und Klima schonen. klimaaktiv mobil zeigt neue Wege auf.“

KLIMAAKTIV MOBIL AUSBILDUNG

klimaaktiv mobil bietet Initiativen und Kooperationen zu Ausbildung und Zertifizierung an:

- Ausbildung und Zertifizierung für FahrlehrerInnen zu SpritspartrainerInnen in Kooperation mit dem WKÖ Fachverband Fahrschulen
- Weiterbildungen für FahrprüferInnen zum Spritsparen gemeinsam mit dem BMVIT
- Zertifizierung von klimaaktiv mobil Fahrschulen mit Klimaschutzangeboten wie Spritspartrainings und alternative Fahrzeuge
- EcoDriving-Trainings für FahrerInnen von Flottenbetreibern
- Internationale Partnerschaften für EcoDriving
- Fahrradakademie und Curriculum RadfahrlehrerInnen als Basis für eine einheitliche Ausbildung für RadfahrlehrerInnen lt. Masterplan Radfahren
- Ausbildungslehrgang FahrradmechanikerIn mit WKÖ und WIFI
- Ausbildungslehrgang zum Jugendmobil-Coach gemeinsam mit dem BMFJ und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik für JugendarbeiterInnen und JugendleiterInnen im Ausmaß von 6 ECTS-Punkten. Schwerpunkte sind „Klimaschutz und Mobilität“ sowie „Projektmanagement“.



Auszeichnung der klimaaktiv mobil Fahrschule Pannonia: BM Ruppreecher, Herr Klacska, Obmann Bundessparte Transport und Verkehr, und Herr Wiedermann, Obmann Fachverband Fahrschulen übergeben das Zertifikat.



Rauchfangkehrermeister Rainer Schäffler wurde für seine umweltfreundliche Flotte von BM Ruppreecher als klimaaktiv mobil Projektpartner ausgezeichnet.

KLIMAAKTIV MOBIL PARTNERSCHAFTEN

Breite Partnerschaften mit der Wirtschaft, den Ländern, Städten, Gemeinden und vielen Unternehmen und Institutionen sind das Markenzeichen von klimaaktiv mobil.

Eine wesentliche Säule des Erfolgs von klimaaktiv mobil ist die seit Beginn des Programms bestehende ausgezeichnete Kooperation und gemeinsame Trägerschaft mit der Wirtschaftskammer Österreich und dem WIFI Österreich, dem Österreichischen Städtebund und dem Österreichischen Gemeindebund.

Gemeinsam mit einem Netzwerk aus einigen tausend Partnern arbeitet klimaaktiv mobil erfolgreich für klimaschonende Mobilität. Unternehmen, Organisationen und Institutionen setzen mit ihrem Beitrag ein klar sichtbares Zeichen für den Klimaschutz. Rund 5.700 Projektpartner in ganz Österreich haben in den letzten 10 Jahren Mobilitätsprojekte umgesetzt – mit jedem neuen Projekt erweitert sich das klimaaktiv mobil Partnernetzwerk!

klimaaktiv mobil bietet dabei vielfältige Möglichkeiten, am Schutz unseres Klimas mitzuwirken – von konkreten Umsetzungsmaßnahmen und Investitionsprojekten für klimafreundliche Mobilität bis zur strategischen Kooperation:

PROJEKTPARTNER

klimaaktiv mobil holt seine Partner für ihre Leistungen vor den Vorhang: Von klimaaktiv mobil unterstützte

Betriebe, Städte, Gemeinden, Länder, Verbände, Schulen und Jugendgruppen und andere Projektträger, die sich zur Umsetzung von konkreten Klimaschutzprojekten zur Reduktion der CO₂-Emissionen verpflichten, werden vom Umweltminister für ihr Engagement im Klimaschutz als klimaaktiv mobil Projektpartner ausgezeichnet.

PROGRAMMPARTNER

klimaaktiv mobil Programmpartner sind Unternehmen und Institutionen, die mit einem oder mehreren Programmen längerfristig eine umfangreiche Kooperation eingehen und als Multiplikatoren von klimaaktiv agieren.

KOMPETENZPARTNER

Die klimaaktiv mobil Ausbildungsangebote bürgen für hohe Qualität. Personen, die eine klimaaktiv mobil Ausbildung erfolgreich absolvieren, werden vom Umweltminister als klimaaktiv mobil Kompetenzpartner ausgezeichnet:

- SprintspartrainerInnen
- FahrradmechanikerInnen
- Jugendmobilcoach
- für 2015 geplant: RadfahrlehrerInnen

PAKT2020 PARTNER

Der klimaaktiv pakt2020 ist Österreichs Klimapakt für Großbetriebe. Die Paktpartner verpflichten sich freiwillig, aber verbindlich, die österreichischen Klimaziele bis zum Jahr 2020 zu erreichen.



Foto: BMLFUW/Helmreich



Foto: BMLFUW/Helmreich

klimaaktiv mobil als Vorbild für Europa: Über 350 TeilnehmerInnen aus 20 Ländern präsentierten und diskutierten Lösungen für umweltfreundliche Mobilität bei der Internationalen klimaaktiv mobil / THE PEP Konferenz in Wien

Starke Partner für klimafreundliche Mobilität bei der Internationalen **klimaaktiv mobil THE PEP Konferenz:** David Stanners (EEA), Guenael Rodier (WHO), BM André Rupprechter (BMLFUW), Marco Keiner (UNECE), Alexander Klacska (WKÖ).

NEUE PARTNERSCHAFTEN UND VORBILD FÜR EUROPA

Österreich konnte sich 2014 mit klimaaktiv mobil auf europäischer Ebene als Vorbild zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität etablieren und europäische Partnerschaften starten:

--- Internationale klimaaktiv mobil Konferenz Wien WKÖ 24.–26. Feber 2014

Mit dieser Konferenz konnte in Kooperation mit THE PEP – Transport, Health and Environment Pan-European Programme von UNECE und WHO ein Meilenstein zur Präsentation von klimaaktiv mobil auf gesamteuropäischer Ebene gesetzt werden. Über 350 TeilnehmerInnen aus Politik, Wirtschaft, EU, internationalen Organisationen, NGOs und Expertengremien diskutierten bei der klimaaktiv mobil Konferenz die Zukunft umweltschonender Mobilität in Europa. Die gemeinsam von BMLFUW und WKÖ organisierte internationale Konferenz wurde von BM Rupprechter und höchstrangigen VertreterInnen von UNECE, WHO, der EU Umweltagentur, der WKÖ, dem Österreichischen Städtebund und dem österreichischen Gemeindebund eröffnet. RegierungsvertreterInnen aus 20 Staaten, von UNECE, WHO und UNDP waren bei der Konferenz

und ihren Verhandlungen vertreten. Die Konferenz bot eine eindrucksvolle Leistungsschau der österreichischen klimaaktiv mobil Projektpartner und eröffnete internationale Vernetzungsmöglichkeiten.

Mehr Informationen zu THE PEP finden sich unter thepep.org

--- THE PEP Partnerschaft Eco-Driving

Im Rahmen der Konferenz in Wien wurde, aufbauend auf der erfolgreichen klimaaktiv mobil Spritsparinitiative, die THE PEP Partnerschaft zur Forcierung von Eco-Driving in Europa gestartet. Bei Praxisworkshops im ÖAMTC Fahrtechnikzentrum in Kooperation mit dem WKÖ Fachverband der Fahrschulen konnten die internationalen TeilnehmerInnen selbst praktische Spritspartrainings absolvieren. Im THE PEP Partnership EcoDriving wurden 2014 die ersten Spritspar Workshops in Kooperation mit UNDP, Russland und Kasachstan in Almaty und Kaliningrad durch die Österreichische Energieagentur erfolgreich durchgeführt.

THE PEP Transport, Health and Environment Pan-European Programme





Foto: Guillaume Grandin

THE PEP Ministerkonferenz 2014: Beschluss der Pariser Deklaration präsentiert von BM Ruppreecher, der Gesundheitsministerin und dem Verkehrsstaatssekretär Frankreichs, der WHO Regionaldirektorin und den UNECE Direktoren für Umwelt und Verkehr.



Foto: Guillaume Grandin

Zum Start der gemeinsam von Österreich und Frankreich initiierten **europäischen Partnerschaft für den Radverkehr** übergibt BM Ruppreecher ein klimaaktiv mobil Elektro-Fahrrad an die französische Umweltministerin Ségolène Royal.

-- THE PEP Ministerkonferenz Verkehr, Gesundheit, Umwelt in Paris, April 2014

Die internationale klimaaktiv mobil Konferenz leistete wichtige Inputs für die 4. Ministerkonferenz des Pan-Europäischen Programms Verkehr, Umwelt, Gesundheit THE PEP von 14. bis 16. April 2014 und zur dort beschlossenen Pariser Deklaration. Österreich war in Paris durch BM Ruppreecher vertreten, der die positiven Erfahrungen von klimaaktiv mobil präsentierte und gemeinsam mit Frankreich die Initiative zur europäischen Partnerschaft für den Radverkehr startete. Dank der federführenden Rolle Österreichs in THE PEP wird die 5. Ministerkonferenz Verkehr, Gesundheit, Umwelt im Rahmen der österreichischen EU-Präsidentschaft in der ersten Hälfte 2019 in Wien stattfinden.

-- THE PEP Health Economic Assessment Tool for Walking and Cycling

Im Rahmen von THE PEP wurde ein Bewertungstool zur Reduzierung der volkswirtschaftlichen Gesundheitskosten durch Radfahren und Zufußgehen entwickelt: das „Health Economic Assessment Tool (HEAT) for Walking and Cycling“. Dieses ermöglicht die maßnah-

menspezifische Berechnung der volkswirtschaftlichen Gesundheitseffekte, die sich aus der Erhöhung des Radverkehr- oder Fußwegeanteils ergeben.

Das Online-Bewertungstool kann kostenlos genutzt werden unter heatwalkingcycling.org

-- THE PEP Partnerschaft zum europäischen Masterplan für den Radverkehr

Die von Österreich und Frankreich bei der Pariser Konferenz gestartete Partnerschaft hat die Förderung des Radverkehrs in Europa zum Ziel. Im Rahmen dieser Partnerschaft wird in Umsetzung der Beschlüsse der Minister in Paris ein gesamteuropäischer Masterplan zur Förderung des Radverkehrs erarbeitet, der bei der 5. THE PEP Ministerkonferenz in Wien 2019 beschlossen werden soll. Österreich bringt in diese Partnerschaft die positiven Erfahrungen des Masterplans Radfahren und des klimaaktiv mobil Radförderschwerpunktes ein. Bereits 12 europäische Staaten arbeiten im Rahmen dieser Partnerschaft zusammen. Teil der Partnerschaft ist auch die intensive Zusammenarbeit der nationalen Radverkehrsbeauftragten zum Austausch von Erfolgsbeispielen.

THE PEP

Transport, Health and Environment Pan-European Programme

UNITED NATIONS
ECONOMIC COMMISSION FOR EUROPE

World Health Organization
REGIONAL OFFICE FOR Europe



Foto: BMLFUW/Helmreich

klimaaktiv mobil Sprintsparinitiative als Vorbild für Europa: Die Internationale klimaaktiv mobil / THE PEP Konferenz in Wien mit praktischen Trainings im ÖAMTC Fahrtechnikzentrum Teesdorf gab den Startschuss für THE PEP Partnerschaft EcoDriving.



Foto: AEA/Krutak

Erfolgreicher Export der klimaaktiv mobil Sprintsparinitiative: Im Rahmen THE PEP Partnerschaft EcoDriving wurde – organisiert von UNDP Kasachstan, BMLFUW und AEA – der erste Pilot-EcoDriving Trainingsworkshop für Buslenker und Fahrlehrer in Almaty, Kasachstan, durchgeführt.

Aufbauend auf den positiven Erfahrungen von klimaaktiv mobil konnten auf Initiative Österreichs die Kooperationen im Pan-Europäischen Programm für Verkehr, Umwelt und Gesundheit (THE PEP) von UNECE und WHO sowie im Rahmen von EPOMM und EU ETZ Projekten stark ausgebaut werden.

Damit wird der begonnene Weg erfolgreicher europäischer Kooperationsprojekte wie dem THE PEP Projekt HEAT Health Economic Assessment Tool for Cycling and Walking und transnationalen EU-Projekten wie dem Gemeindenetzwerk Perlen der Alpen konsequent fortgesetzt. THE PEP Partnerschaften und EU-Projekte, wie TRANSDANUBE für umweltfreundliche Tourismusmobilität an der Donau, ACCESS2MOUNTAIN zu sanfter Mobilität in den Alpen und Karpaten, ALPINFONET für ein transalpines Mobilitätsauskunftssystem zeigen die Möglichkeiten und den Nutzen europäischer Zusammenarbeit auf. Interessierten klimaaktiv mobil Partnern, insbesondere Unternehmen, bieten sich so neue Chancen für Kooperationen und Erfahrungsaustausch auf europäischer Ebene.

Mit der Mitgliedschaft und aktuellen Präsidentschaft in der EU-Plattform für Mobilitätsmanagement (EPOMM) arbeitet Österreich mit anderen EU-Mitgliedern daran, klimafreundliches Mobilitätsmanagement auch auf europäischer Ebene zu forcieren.

klimaaktiv mobil hat sich durch seinen umfassenden Programmansatz, das zielgruppenorientierte Angebotsportfolio und die beeindruckenden Ergebnisse als europäisches Vorbild für nationale Programme für klimafreundliche Mobilität etabliert. Mit dem klimaaktiv mobil Programm ist Österreich auf dem Weg, sich als europäisches Kompetenzzentrum für umweltfreundliche Mobilität zu etablieren.

klimaaktiv mobil setzt damit auf österreichischer und europäischer Ebene wichtige Impulse, um Mobilität und Verkehr bis 2020 klimafreundlich, gesundheitsfördernd und energieeffizient gestalten zu können.



Foto: AEA/Lend

Den Höhepunkt des Jahres bildet das große klimaaktiv Jahrestreffen. SC Liebel zeichnet die **hali büromöbel gmbh** als klimaaktiv Pakt2020 Partner aus.



Foto: Guillaume Grandin

BM Rupprechter präsentierte klimaaktiv mobil als Vorbild für Europa und forderte bei seiner Key Note im Rahmen der **THE PEP Verkehrs-, Gesundheits- und Umweltministerkonferenz in Paris** eine europäische Mobilitätswende.

BUDGETÄRE AUSSTATTUNG UND STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG

Aufgrund der außerordentlich positiven Ergebnisse wird klimaaktiv mobil vom BMLFUW im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen bis 2020 fortgesetzt und laufend weiterentwickelt. Mit der langfristigen Ausrichtung des Programms und der Sicherstellung der finanziellen Ausstattung sichert das BMLFUW langfristig die Unterstützung von Betrieben, Städten, Gemeinden, Regionen und Verbänden bei der Entwicklung und Umsetzung von klimafreundlichen Mobilitäts- und Verkehrsprojekten.

Für 2015 werden in Summe rund 10 Mio. Euro vom BMLFUW und dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) für klimaaktiv mobil zur Verfügung gestellt: Rund 6,5 Mio. Euro stehen im Klima- und Energiefonds für das klimaaktiv mobil Förderungsprogramm zur Verfügung, sowie erstmalig auch rund 1,5 Mio. Euro EU-Mittel im Rahmen des Österreichischen Programms für die ländliche Entwicklung 2014-2020 zur Kofinanzierung von Förderprojekten. Weitere rund 2 Mio. Euro sind vom BMLFUW für die Beratungs-, Informations- und Ausbildungsprogramme bereitgestellt.

Die hohe Nachfrage seitens der FörderwerberInnen zeigt den großen Bedarf, der für die Unterstützung klimafreundlicher Mobilitäts- und Verkehrsmaßnahmen in Österreich besteht. Mit dem klimaaktiv mobil Förderungsprogramm wird diesem Bedarf zielgruppengenau Rechnung getragen.

Die Förderungsmittel kommen österreichischen Betrieben, den Ländern, Städten, Gemeinden und Verbänden zugute und entfalten ihre positiven Umwelteffekte für Österreichs BürgerInnen.

Auch die Evaluierung durch das renommierte Wuppertal Institut hat diese herausragende Rolle von klimaaktiv und klimaaktiv mobil als umfassendes Klimaschutzprogramm, das relevante Wirkungen für den Klimaschutz erzielt, bestätigt und seine Weiterführung empfohlen.

Für die Weiterentwicklung von klimaaktiv mobil ist heute nicht nur der Zeithorizont 2020 maßgebend. Auch die Rolle bei der Umsetzung der EU-weiten Umwelt- und Energieziele bis 2030 zur CO₂-Reduktion, Energieeffizienz und Erneuerbare Energie wird von entscheidender Bedeutung für die zukünftige strategische Ausrichtung des klimaaktiv mobil Programms sein.



Foto: Gemeinde Stams

Gemeinde Stams: Die Stamsrer können ein neues, elektrobetriebenes Dorftaxi rufen, 23 ehrenamtliche Taxilenker machen das möglich. Das „STAXI“ in Stams ist eine ideale umweltfreundliche Ergänzung zum ÖV.



Foto: Alexandra Serra

Auszeichnung zahlreicher neuer klimaaktiv mobil Projektpartner im Bereich Radverkehr beim **Österreichischen Radgipfel 2014** in Bregenz mit Landesstatthalter Rüdiger und der Bregenzer Vizebürgermeisterin Sandra Schoch.

Auf österreichischer Ebene ist klimaaktiv mobil eine wichtige Maßnahme zur Umsetzung österreichischer gesetzlicher Vorgaben und strategischer Programme, etwa des Klimaschutzgesetzes und des Bundes-Energieeffizienzgesetzes.

Mit der Förderung der Markteinführung von Elektrofahrzeugen trägt klimaaktiv mobil als wesentliches Instrument zur Implementierung des „Umsetzungsplans für Elektromobilität in und aus Österreich“ der Bundesregierung bei, ebenso wie zur Umsetzung der Richtlinie 2014/94/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2014 über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe.

Mit seiner Radverkehrsförderung ist das Programm wiederum ein Motor für die Umsetzung des Masterplans Radfahren. Gleichzeitig setzt das klimaaktiv mobil Förderungsprogramm durch seine Investitionsförderung wichtige Impulse für die Wirtschaft und zur Arbeitsplatzsicherung im Sinne des Masterplans „green jobs“.

Auf europäischer Ebene kann sich Österreich mit dem klimaaktiv mobil Programm und den begonnenen europäischen Partnerschaften als europäisches Kompetenzzentrum für umweltfreundliche Mobilität etablieren. Das wiederum eröffnet den vielen klimaaktiv mobil Partnern, insbesondere Unternehmen, neue Chancen für europäische Projektkooperationen. Der Export

österreichischen Know-hows mit klimaaktiv mobil ist ein wichtiger zusätzlicher Aspekt für die strategische Ausrichtung.

In Zukunft wird es gerade darum gehen, die wichtigen Impulse, die von klimaaktiv mobil ausgehen, um Mobilität und Verkehr klimafreundlich, gesundheitsfördernd und effizient gestalten zu können, sicherzustellen und weiter auszubauen.



DI Iris Ehrnleitner,
Vertreterin des BMLFUW
im klimaaktiv mobil Beirat:

„Die kontinuierliche Weiterentwicklung der klimaaktiv mobil Angebote ist uns ein großes Anliegen und ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Programms. Auch heuer bietet klimaaktiv mobil den Unternehmen, Gemeinden, Vereinen und Verbänden vielfältige Angebote und neue Perspektiven. Nutzen auch Sie die attraktiven Unterstützungsmöglichkeiten und werden Sie klimaaktiv mobil Partner.“

KLIMAAKTIV MOBIL LEISTUNGSBERICHT

ERFOLGSBILANZ

Das klimaaktiv mobil Programm hat seit 2005 bereits beeindruckende Ergebnisse erzielt:

- 5.700 klimafreundliche Mobilitätsprojekte initiiert – umgesetzt von 4.200 Betrieben, 650 Städten, Gemeinden und Regionen, 600 Tourismuseinrichtungen und 250 Schulen
- Jährliche Einsparung: 590.000 Tonnen CO₂
- Förderungen in Höhe von 74,8 Mio. Euro für Mobilitätsprojekte lösen ein Investitionsvolumen von rund 500 Mio. Euro aus.
- Rund 5.800 Arbeitsplätze – sogenannte „green jobs“ – gesichert bzw. geschaffen
- Rd. 13.800 alternative Fahrzeuge gefördert, darunter über 11.900 E-Fahrzeuge
- Mehr als 150 Radprojekte gefördert, darunter die Radausbauprogramme in allen Bundesländern und großen Städten
- 1.200 SprintspartrainerInnen ausgebildet und 26 klimaaktiv mobil Fahrschulen zertifiziert

Das klimaaktiv mobil Förderungsprogramm ist eine zentrale Säule zur Förderung von Maßnahmen im Bereich der umweltfreundlichen und klimaschonenden Mobilität. Gleichzeitig ergänzt es die bestehenden zielgruppenspezifischen Beratungs-, Bewusstseinsbildungs- und Ausbildungsprogramme von klimaaktiv mobil.

Das klimaaktiv mobil Förderungsprogramm bietet Förderungen für NichtwettbewerbsteilnehmerInnen wie etwa Gemeinden, Städte, Regionen und Verbände, sowie für Betriebe als de-minimis-Beihilfen oder de-minimis-Beihilfen im Agrarsektor, Förderungen gemäß der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung sowie Förderungen gemäß der Agrarischen Freistellungsverordnung. Komplementär zu klimaaktiv mobil bietet der Förderschwerpunkt „Verkehrsmaßnahmen in Betrieben“ im Rahmen der betrieblichen Umweltförderung im Inland auch Förderungen gemäß den „Leitlinien für staatliche Umweltschutz- und Energiebeihilfen 2014–2020“ an.



DI Alexandra Amerstorfer,
Geschäftsführerin Kommunalkredit
Public Consulting:

„Bereits seit dem Start des klimaaktiv mobil Förderungsprogramms 2007 dürfen wir dieses, für eine klimaschonende Mobilität in Österreichs Gemeinden und Unternehmen wichtige Instrument als Abwicklungsstelle begleiten. Mit klimaaktiv mobil wurden in der Zeit nicht nur immer neue inhaltliche Akzente gesetzt, sondern auch die Förderungsvergabe mit der Einführung von Pauschalen und der elektronischen Einreichung noch kundenfreundlicher und effizienter gestaltet. Die Vielzahl an geförderten Projekten der letzten Jahre zeigt die Akzeptanz dieses innovativen Förderungsprogramms und das Interesse an klimaschonenden Mobilitätslösungen.“



Foto: Arno Grabner jun

Bad Kleinkirchheim Tourismus: Rund 320 Tonnen CO₂ sparen der Ski-, Wander- und Thermenbus und Biosphärenpark Wanderbus pro Jahr ein.



Foto: Heide Bauer MOOCCON

Windkraft Simonsfeld: Dienst- und Servicefahrten werden von Windkraft Simonsfeld mit dem E-Pkw zurückgelegt, der mit erneuerbarer Energie aus eigener Produktion betankt wird.

KLIMAAKTIV MOBIL STEUERUNG, BEIRAT UND ABWICKLUNG

Die strategische Steuerung sowie die inhaltliche Gestaltung des Förderungsinstrumentes und der Förderungsrichtlinie klimaaktiv mobil liegen im Ministerium für ein lebenswertes Österreich (BMLFUW), Abteilung Mobilität, Verkehr, Lärm bei DI Robert Thaler und DI Iris Ehrleitner.

Als Abwicklungsstelle für das klimaaktiv mobil Förderungsprogramm fungiert die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC). Sie prüft die eingereichten Förderungsanträge aus technischer, ökologischer und wirtschaftlicher Sicht, erstellt einen Förderungsvorschlag und ist für den Abschluss der Förderungsverträge sowie das Auszahlungsmanagement und die Endabrech-

nung verantwortlich. Die Genehmigung der Förderungen obliegt dem Umweltminister auf Empfehlung des klimaaktiv mobil Beirats. Im Rahmen der Mittelvergabe des Klima- und Energiefonds obliegt die Genehmigung dem Präsidium des Klima- und Energiefonds.

Gemäß der Förderungsrichtlinie klimaaktiv mobil hat der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft einen Beirat bestellt, der ihn in den in der Förderungsrichtlinie vorgesehenen Bereichen, insbesondere bei der Beurteilung der Förderungsansuchen berät. Der Beirat setzt sich aus folgenden Mitgliedern bzw. Ersatzmitgliedern zusammen:

Institution	Mitglied	Ersatzmitglied
BMLFUW	DI Robert THALER (Vorsitzender)	Dr. Martina SCHUSTER
BMLFUW	DI Iris EHRLEITNER	DI Dr. Bettina BERGAUER
Ländervertreter	DI Andreas DRACK (stellv. Vorsitzender)	Monika WAGNER
Ländervertreter	DI Dr. Gunter SPERKA	DI Markus ZEINER
WKO	DI Dr. Stefan EBNER	Univ.Do. Dr. Stephan SCHWARZER
Österreichischer Gemeindebund	GS wHR Dr. Walter LEISS	Mag. Bernhard HAUBENBERGER
Österreichischer Städtebund	DI Andrea KINSPERGER	DI Stephanie SCHWER
Klima- und Energiefonds (im Zusammenhang mit der Mittelvergabe aus dem Budget des Klima- und Energiefonds)	Dr. Robert KORAB	Mag. Christoph WOLFSEGGER, MSc

Stand: April 2015



Foto: Elektronikwerkstatt Herbst KG

Elektronikwerkstatt Herbst KG: Die Firma Sicherheitstechnik Herbst in Tulln fährt jetzt schon zu 3/4 elektrisch. Bei einer Jahres-Kilometerleistung von rund 60.000 Kilometer werden rd. 11 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.



Foto: Schifffahrtsunternehmen Mag. Christian Müller

Schifffahrtsunternehmen Mag. Christian Müller: Rd. 48 Tonnen CO₂ können durch den Einsatz eines Fahrgastschiffes auf dem Weißensee mit Hybridantrieb vermieden werden.

KLIMAAKTIV MOBIL FÖRDERPROGRAMM JAHRESBILANZ 2014

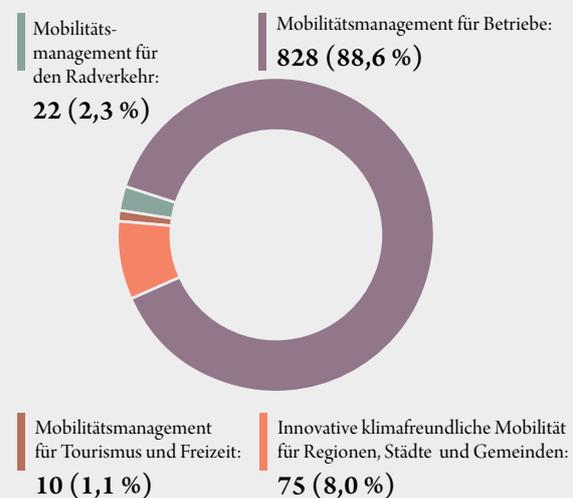
Das klimaaktiv mobil Förderungsprogramm hat sich sehr gut entwickelt. Mit fast 8.000 eingereichten Projekten gab es seit Bestehen des Förderungsprogramms eine außerordentlich hohe Nachfrage nach dem Förderungsinstrument. Dieser Erfolg konnte 2014 mit mehr als 900 Projektgenehmigungen weiter gesteigert werden.

Im Jahr 2014 wurden in zwei klimaaktiv mobil Beiratsitzungen sowie im Rahmen dreier Umlaufbeschlüsse insgesamt rund 1.000 Projekte geprüft. Davon wurde die Förderung von 935 Projekten mit einem Förderungsbarwert von insgesamt rund 10,9 Mio. Euro und einem umweltrelevanten Investitionsvolumen von etwa 71 Mio. Euro aus Mitteln des klimaaktiv mobil Förderungsprogramms (rund 340.000 Euro) sowie durch den Klima- und Energiefonds aus den Mitteln des BMLFUW (rund 10,6 Mio. Euro) genehmigt. Der durchschnittliche Förderungssatz über alle genehmigten Projektarten lag 2014 bei 15,3 % der umweltrelevanten Investitionskosten.

Hinsichtlich der Verteilung auf die einzelnen Förderungsbereiche setzt sich teilweise der Trend der letzten Jahre fort. Der hohe Anteil der betrieblichen Projekte an der Gesamtprojektanzahl (Grafik 1) im Gegensatz zum relativ geringen Anteil an den Förderungsmitteln (Grafik 2) kann mit der hohen Anzahl kleiner Projekte (alternative Fahrzeuge, insbesondere Elektrofahrräder) einer Vielzahl von Unternehmen erklärt werden.

Grafik 1

Zuordnung Anzahl der genehmigten Projekte 2014, Projektanzahl 2014: 935



Der überwiegende Teil der Förderungsmittel floss auch im Jahr 2014 in Projekte zur Forcierung des Radverkehrs, gefolgt von betrieblichen Mobilitätsprojekten, für deren Umsetzung etwa ein Drittel der Förderungen 2014 genehmigt wurde.



Foto: Gemeinde Mattighofen

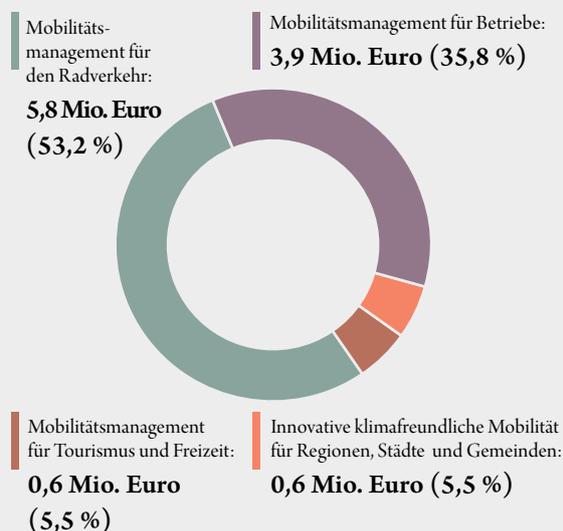
Gemeinde Mattighofen: klimaaktiv mobil unterstützt den Ankauf von ÖV-Schnuppertickets für den öffentlichen Verkehr, die im Gemeindeamt tageweise zum Test von Bahn und Bus ausgeliehen werden können.



Foto: Jara Sabo

Im Zuge des **Szene Open Air Festivals 2014** wurden Maßnahmen zur klimafreundlichen Anreise in Kombination mit einem umfassenden Ver- und Entsorgungskonzept vor Ort und begleitender Bewusstseinsbildung gesetzt.

Grafik 2
Zuordnung Förderungsmittel 2014,
Förderung 2014: 10,9 Mio. Euro



Betrachtet man im Jahr 2014 die Verteilung auf die Bundesländer, so zeigt sich, dass bei der Anzahl der geförderten Projekte jene aus Niederösterreich mit 179 Projekten bzw. rund 19 % vor jenen aus Oberösterreich (175 bzw. rund 19 %) und Tirol (133 bzw. 14 %) den größten Anteil ausmachen. Bezogen auf den Förderungsbarwert weist Wien mit 25 % den höchsten Anteil auf, gefolgt von der Steiermark mit 22 % der Förderungsmittel.

Insgesamt wurden im Jahr 2014 882 Projekte, die Fuhrparkumstellungen bzw. -erweiterungen auf alternative Antriebe/Treibstoffe und Elektromobilität beinhalten, mit einem Förderungsbarwert von etwa 3 Mio. Euro genehmigt. Im Rahmen dieser Projekte konnten 2.122 Fahrzeuge mit alternativen Antrieben unterstützt werden.

Tabelle 1

Projekte mit Fuhrparkumstellungen 2014, Anzahl der geförderten Fahrzeuge 2014: 2.122 Anzahl der Fahrzeuge nach Antriebsart:	
Biogas*:	16
Erdgas:	125
Strom: E-Fahrräder	1.199
Strom: einspurige E-Fahrzeuge (E-Scooter, E-Motorräder etc.)	73
Strom: E-Leichtfahrzeuge	40
Strom: mehrspurige leichte E-Fahrzeuge	43
Strom: mehrspurige E-Fahrzeuge (PKW und Klein-LKW)	463
Strom: sonstige E-Fahrzeuge (z.B. Schiffe, Busse)	50
Hybrid:	55
Range-Extender (REX):	29
Plug-In Hybrid (PHEV):	10
Pflanzenöl*:	2
Biodiesel*:	17

* Anteil des Biokraftstoffes von zumindest 50 % der jährlichen Treibstoffmenge



Foto: BMLFUW/APA-Neumayr

Auszeichnung der **Pölzleitner transportges.m.b.H.** in Salzburg durch BM Ruppreecher und Frau Wolfsgruber, Geschäftsführerin des Umweltservice Salzburg.



Foto: Marktgemeinde Brunn am Gebirge

Die **Marktgemeinde Brunn am Gebirge** hat ein Dieselfahrzeug durch ein weiteres Elektrofahrzeug ersetzt. Dadurch werden jährlich rund 2 Tonnen CO₂ eingespart.

KLIMAAKTIV MOBIL FÖRDERPROGRAMM KUMULIERTE JAHRESBILANZEN 2007-2014

Im Rahmen der kumulierten Bilanz über die Gesamtlaufzeit wurde im gegenständlichen Jahresbericht 2014 die Datenbasis um Projektänderungen und -stornierungen bereinigt, und somit wird der aktuelle Projekt- und Budgetstand des Förderungsprogramms abgebildet. Allfällige Abweichungen zu den Jahresberichten der letzten Jahre sind darauf zurückzuführen.

Im Zeitraum 2007–2014 konnten in Summe abzüglich der seitens der Förderwerber stornierten Projekte mehr als 4.800 Projekte mit einem Förderungsbarwert von rund 74,8 Mio. Euro und einem Investitionsvolumen von rund 500 Mio. Euro im Rahmen des **klimaaktiv mobil** Förderungsprogramms sowie mit Unterstützung des Klima- und Energiefonds aus Mitteln des BMLFUW gefördert werden. Dies ermöglicht eine Einsparung von rund 2,45 Mio. Tonnen CO₂ über die technische Nutzungsdauer gerechnet bzw. jährlich etwa 180.000 Tonnen CO₂.

Die Grafiken 3 und 4 vergleichen die quantitative Verteilung der Projekte bzw. der Förderungsmittel auf die einzelnen Förderungsbereiche von 2007 bis 2014. Hier zeigt sich, dass die geförderten Projekte mit betrieblichen Mobilitätsmanagementmaßnahmen zahlenmäßig überwiegen. Die meisten Förderungsmittel gehen mit rd. 46 % jedoch in den Radverkehrsschwerpunkt. Ergänzend ist auch festzuhalten, dass im Rahmen der **klimaaktiv mobil** Förderschwerpunkte für Betriebe, Gemeinden

und Tourismus weitere Maßnahmen zur Forcierung des Radverkehrs umgesetzt werden.

Grafik 3

Zuordnung Anzahl der geförderten Projekte 2007-2014, Projektanzahl 2007–2014: 4.860

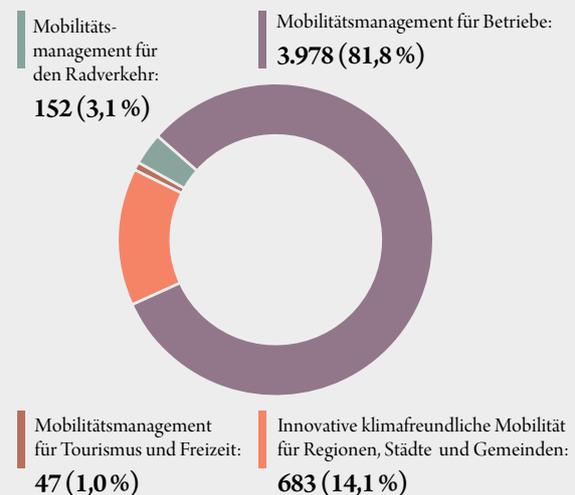




Foto: alps GmbH

alps GmbH: Das alpS Zentrum hat seine Dienstfahrzeuge von Diesel auf e-Mobility umgestellt. Dazu gehören die Anschaffung von zwei Renault Twizy, eines Renault ZOE und eines e-Bikes.

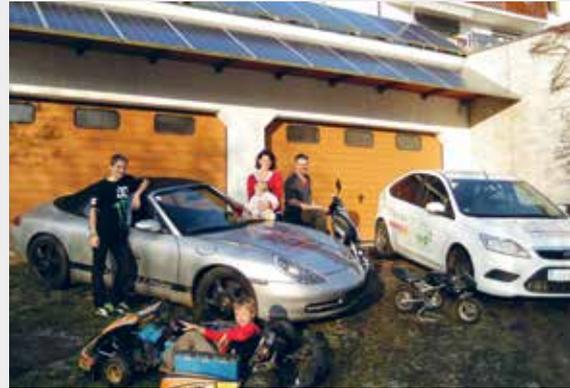
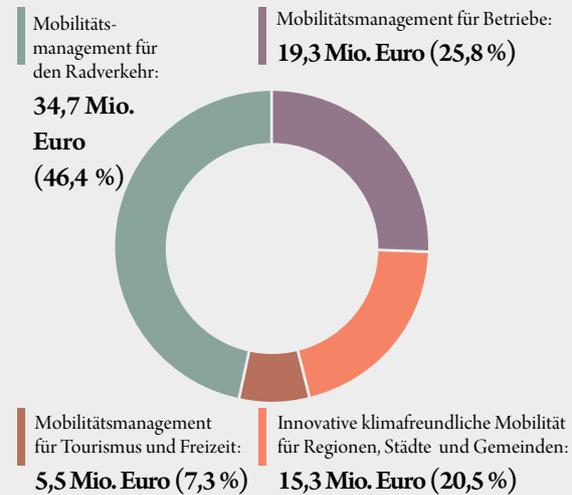


Foto: Reitermayer

Reitermayer: Gefördert wurde ein Elektroauto. Die ganze Familie ist klimafreundlich unterwegs mit Strom aus der hauseigenen PV-Anlage.

Grafik 4

Zuordnung Förderungsmittel 2007–2014, Förderung 2007–2014: 74,8 Mio. Euro



Insgesamt wurden in den Jahren 2007–2014 4.146 Projekte mit Fuhrparkumstellungen auf alternative Antriebe/Treibstoffe und Elektromobilität mit einem Förderungsbarwert von etwa 16,7 Mio. Euro im Rahmen von klimaaaktiv mobil sowie mit Unterstützung des Klima- und Energiefonds aus den Mitteln des BMLFUW genehmigt. Im Rahmen dieser Projekte konnten 13.838 Fahrzeuge mit alternativen Antrieben unterstützt werden.

Tabelle 2

Projekte mit Fuhrparkumstellungen 2007–2014, Anzahl der geförderten Fahrzeuge 2007–2014: 13.838	
Anzahl der Fahrzeuge nach Antriebsart:	
Biogas*:	99
Erdgas:	1.031
Strom: E-Fahrräder	8.900
Strom: einspurige E-Fahrzeuge (E-Scooter, E-Motorräder etc.)	481
Strom: E-Leichtfahrzeuge	558
Strom: mehrspurige leichte E-Fahrzeuge	266
Strom: mehrspurige E-Fahrzeuge (PKW und Klein-LKW)	1.563
Strom: sonstige E-Fahrzeuge (z.B. Schiffe, Busse)	165
Hybrid:	422
Range-Extender (REX):	65
Plug-In Hybrid (PHEV):	11
Pflanzenöl*:	113
Biodiesel*:	159
SuperEthanol-E85*:	5

* Anteil des Biokraftstoffes von zumindest 40/50 % der jährlichen Treibstoffmenge



Foto: DiaCoating GmbH

DiaCoating GmbH hat den firmeninternen Fuhrpark um einen Nissan Leaf erweitert und spart damit jährlich knapp 2 Tonnen CO₂ ein.



Foto: BMLFUW/APA-Fotosevice/Jaming

klimaaktiv mobil Auszeichnung für die **Zotter Schokoladenmanufaktur** in Graz durch BM Ruppacher.

NUTZEN FÜR UMWELT, WIRTSCHAFT UND GREEN JOBS

klimaaktiv mobil setzt mit seiner Investitionsförderung für umweltfreundliche Fuhrparks, Elektromobilität und erneuerbare Energien, Radverkehr und Mobilitätsmanagement einen wichtigen Impuls zur Förderung von Klimaschutz, Wirtschaft und Arbeitsplatzsicherung vor allem für Österreichs Klein- und Mittelunternehmen (KMUs).

Damit wird unsere Umwelt geschützt, dem Klimawandel entgegengewirkt und die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger verbessert. Gleichzeitig bieten sich neue Chancen für Wirtschaft und Unternehmen, Städte und Gemeinden.

UMWELTEFFEKTE: REDUKTION VON TREIBHAUSGASEN, LUFTSCHADSTOFFEN UND ENERGIEVERBRAUCH

Die Umsetzung der 935 im Jahr 2014 genehmigten klimarelevanten Projekte im Mobilitätsbereich ermöglicht eine Reduktion von ca. 22.800 Tonnen CO₂ pro Jahr. Betrachtet man die gesamte technische Nutzungsdauer der Maßnahmen, so werden CO₂-Emissionen im Ausmaß von etwa 319.900 Tonnen vermieden. Weiters werden durch die 2014 geförderten Projekte jährlich rund 74 Tonnen NO_x, 2,6 Tonnen Staub und rund 192.000 MWh Energie eingespart. Bezogen auf die Nutzungsdauer ergeben sich eine NO_x-Reduktion von etwa 1.050 Tonnen, eine Staubreduktion von rund 40 Tonnen sowie eine Energieeinsparung von rund 2.300 GWh.

Die Umsetzung aller in den Jahren 2007 bis 2014 geförderten klimaaktiv mobil Projekte ermöglicht eine Einsparung von in Summe rund 2,45 Mio. Tonnen CO₂ über die technische Nutzungsdauer gerechnet bzw. etwa 180.000 Tonnen CO₂ p.a. Die durchschnittliche Förderungseffizienz aller klimaaktiv mobil Projekte 2007 bis 2014 bezogen auf die technische Nutzungsdauer beträgt etwa 30,5 Euro pro Tonne CO₂.

EFFEKTE AUF WIRTSCHAFT, WERTSCHÖPFUNG UND KLIMA-AKTIV MOBIL BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Die klimaaktiv mobil Förderprojekte haben nicht nur positive Umwelt- und Klimaschutzeffekte, sondern auch positive wirtschaftliche Auswirkungen, indem sie zur inländischen Wertschöpfung beitragen. Der inländische Wertschöpfungseffekt liegt bei rund 70 % der Investitionen*. Je investierter Million Euro (für klimarelevante Investitionen) werden im Schnitt mehr als elf Arbeitsplätze* geschaffen. Somit werden aufgrund der durch klimaaktiv mobil Förderungen ausgelösten Investitionen in Summe rund 5.800 Beschäftigungsverhältnisse geschaffen bzw. erhalten.

*Evaluierung der Umweltförderung des Bundes 2011-2013; Ökonomische Wirkungen der UFI



Foto: BMLFUW/Neumayer



Foto: Christoph Neuzil

Auszeichnung neuer klimaaktiv mobil Projektpartner und Umweltzeichen-Betriebe durch BM Ruppreecher in Salzburg ([im Bild Tourismusverband Bergheim](#))

Stadtwerke Hall in Tirol GmbH: Mit dem E-Pkw werden jährlich rd. 1,5 t CO₂ eingespart.

ANHANG

Tabelle 1

Zuordnung nach Bereichen 2014 (genehmigte Projekte)					
Bereich	Projektanzahl	Umweltrelevante Investitionskosten [Euro]	Förderungsbarwert [Euro]	CO ₂ -Reduktion [Tonnen pro Jahr]	CO ₂ -Reduktion bezogen auf technische Nutzungsdauer [Tonnen]
Mobilitätsmanagement für Betriebe	828	36.473.002	3.893.326	15.708	157.079
Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden	75	5.108.505	633.973	983	9.827
Mobilitätsmanagement für Tourismus und Freizeit	10	2.371.179	595.706	1.496	14.959
Mobilitätsmanagement für den Radverkehr	22	27.455.431	5.792.164	4.622	138.069
Summe	935	71.408.117	10.915.169	22.809	319.935

Tabelle 2

Projekte mit Fuhrparkumstellungen nach Antriebsart 2014 (genehmigte Projekte)					
Antriebsart	Projektanzahl	Umweltrelevante Investitionskosten [Euro]	Förderungsbarwert [Euro]	CO ₂ -Reduktion [Tonnen pro Jahr]	CO ₂ -Reduktion bezogen auf technische Nutzungsdauer [Tonnen]
Biogas*	16	286.179	17.840	35	353
Erdgas	68	3.221.224	164.362	377	3.772
Strom	720	17.359.579	2.570.092	3.067	30.669
Hybrid	38	2.892.668	150.386	404	4.037
Range Extender (REX)	29	898.680	72.167	49	494
Plug-In Hybrid (PHEV)	9	482.593	14.900	16	161
Pflanzenöl*	1	8.800	1.760	11	105
Biodiesel*	1	6.862	1.399	1.073	10.729
Summe	882	25.156.585	2.992.906	5.032	50.321

* Anteil des Biokraftstoffes von zumindest 50 % der jährlichen Treibstoffmenge

TABELLE 3
GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
A B Taxicompany Stadlbauer GmbH	Fuhrparkumstellung	2,70
A B Taxicompany Stadlbauer GmbH	Fuhrparkumstellung	2,70
A. Dohnal Gastronomiebedarf e.U.	Fuhrparkumstellung	3,04
A. Sochor & Co GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
A3 JP -Haustechnik GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	1,56
AAE Naturstrom Vertrieb GmbH	Fuhrparkumstellung	1,87
Abraham Bettina	Fuhrparkumstellung	1,63
Abraham Bettina	Fuhrparkumstellung	1,58
Abraham Bettina	Fuhrparkumstellung	1,58
Achleitner Biohof GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
Adeg Zeithofer e.U.	Fuhrparkumstellung	1,52
Adolf Erhart GmbH	Umstellung von Transportsystem	566,57
AdPilot GmbH	Fuhrparkumstellung	2,28
Ager Georg KG	Fuhrparkumstellung	0,78
Aichlseder Truck GmbH	Fuhrparkumstellung	17,32
Aiman Attia KG	Fuhrparkumstellung	7,14
Albatros Holding GmbH	Fuhrparkumstellung	3,04
Allianz Elementar Versicherungs AG	Fuhrparkumstellung	0,91
Allinger Monika	Fuhrparkumstellung	1,82
Alois Gruber GmbH	Fuhrparkumstellung	61,26
alpS GmbH	Fuhrparkumstellung	4,56
Alpson GmbH	Fuhrparkumstellung	10,92
Altschachl Johann	Fuhrparkumstellung	1,82
AluFeFa-GmbH - Technik-Handel & Consulting	Fuhrparkumstellung	2,29
AMAG Service GmbH	Fahrradparken	4,37
ambient living cosmetics GmbH	Fuhrparkumstellung	1,37
Amt der Landeshauptstadt Bregenz	Fuhrparkumstellung	1,56
Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Straßenbetrieb	Fuhrparkumstellung	1,52
Amt der OÖ Landesregierung - Direktion Straßenbau und Verkehr	Radinfrastruktur	289,50
Amt der Steiermärkischen Landesregierung - Abt. 16 Verkehr und Landeshochbau	Radinfrastruktur	1.616,88
Amt der Vorarlberger Landesregierung	Radinfrastruktur	516,95
anhaus werbemanufaktur GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Anton Aparthotel, Robert Falch GmbH	Fuhrparkumstellung	6,24
Apos Golfacademy & Shop - Armin Posratschnig	Fuhrparkumstellung	0,24
Apothek e Zum heiligen Antonius Mag. pharm. Walter Staschek KG	Elektrofahrrad	0,34
Appesbacher Zimmerei-Holzbau GmbH	Fuhrparkumstellung	27,23
Aquacena Handels GmbH	Elektrofahrrad	0,35
AQUATIC Dr. Ulrike Wychera KG	Fuhrparkumstellung	1,82
Architekt DI. Christa Partsch Ziviltechniker KG	Fuhrparkumstellung	1,56
Architekturbüro Nikolussi Hänsl er ZT OG	Fuhrparkumstellung	3,12
Arte Hotel GmbH	Elektrofahrrad	0,34
ARTHOTEL GmbH	Fuhrparkumstellung	0,41
Art-Line Werbegrafik - Andreas Höllwarth	Fuhrparkumstellung	1,52
Astner Gebhard	Fuhrparkumstellung	0,46
ASTRA - BAU GmbH Nfg. OG	Errichtung eines elektrischen Förderbands	49,97
Atrium Warger & Fink GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Auinger Johann	Fuhrparkumstellung	1,82
Aussenanlagenbetreuung Forsthuber GmbH	Fuhrparkumstellung	0,80
Austria Puma Dassler GmbH	Fuhrparkumstellung	2,62
AustroDach Handels GmbH	Fuhrparkumstellung	24,40
Auto Grabner GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Auto Lindner GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Auto Zehethofer Franz	Fuhrparkumstellung	2,34
Autohaus Larl GmbH	Elektrofahrrad	1,40
Autohaus Moschitz GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Autohaus Patterer GmbH	Fuhrparkumstellung	2,28

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
AVENTUM GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
Aytekin Kiran	Fuhrparkumstellung	1,62
Bacher Kreativ KG	Elektrofahrrad	0,34
Back Kultur - Rupert Lorenz	Fuhrparkumstellung	2,34
Back-Bone Marketing GmbH	Fuhrparkumstellung	1,14
Bad Kleinkirchheimer Tourismus Marketing GmbH	Bedarfsorientierte Verkehrssysteme	319,61
BADR OG	Fuhrparkumstellung	0,41
Baris Bölüktaş KG	Fuhrparkumstellung	13,57
Bauer Manfred	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	1,49
Bauer Software & Co KG	Elektrofahrrad	0,34
Bauer Versicherungsmakler KG	Elektrofahrrad	0,34
Baumann Wolfgang	Fuhrparkumstellung	2,28
Baumann/Glas/1886 GmbH	Fuhrparkumstellung	5,47
Baumgartner Josef	Fuhrparkumstellung	2,03
Beker Metin	Fuhrparkumstellung	1,90
Berger Robert	Fuhrparkumstellung	2,62
Berggasthof Pension Lahnerhof	Elektrofahrrad	0,34
Bernegger GmbH	Fuhrparkumstellung	42,17
Bernold Alexander	Elektrofahrrad	0,68
Besch und Partner KG	Elektrofahrrad	0,34
Bestattung Fritz Wilfinger KG	Fuhrparkumstellung	1,56
BEWO HotelbetriebsgmbH	Fuhrparkumstellung	0,59
Bezirksabfallverband Rohrbach	Fuhrparkumstellung	2,28
BFI Tirol Bildungs GmbH	Fuhrparkumstellung	1,17
Bichlbäck - Birgit Pristauz	Fuhrparkumstellung	1,09
Bimashofer Reinhard	Elektrofahrrad	0,70
Bioenergie Schlitters GmbH	Fuhrparkumstellung	1,39
Biomontan Produktions und Handels GmbH	Fuhrparkumstellung	19,52
Björkhagen Ida	Fuhrparkumstellung	1,08
Blaim GmbH	Fuhrparkumstellung	2,28
Blinden- und Sehbehindertenverband Salzburg	Fuhrparkumstellung	0,27
Blitzschutz - Technik Günter Raich e.U.	Fuhrparkumstellung	1,16
Bodingbauer-Juhasz Eva	Fuhrparkumstellung	0,62
Böhmer Barbara	Fuhrparkumstellung	1,52
Böhm-Juhasz Judith	Fuhrparkumstellung	0,79
Bollenberger & Bollenberger Steuerberatungs GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Bölüktaş Baris	Fuhrparkumstellung	7,33
Boyer-Telmer Marius	Elektrofahrrad	0,34
Brandau-Hadler Andrea	Elektrofahrrad	0,35
Bresich Ludwig	Elektrofahrrad	0,34
Brüder Schlepitzka GmbH	Fuhrparkumstellung	1,78
Brugger Marc	Fuhrparkumstellung	1,87
Brunner Franz	Elektrofahrrad	0,34
Brunner Roman	Fuhrparkumstellung	3,04
Buchberger GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	0,73
Buder Maria	Fuhrparkumstellung	0,41
Büll Ludwig	Elektrofahrrad	0,34
Bulut Melahat	Fuhrparkumstellung	1,06
Bulut Özkan	Fuhrparkumstellung	1,32
Burgholzer Andreas	Fuhrparkumstellung	1,17
Bürkl-Pfleger Birgit	Elektrofahrrad	0,34
Bürscher David	Elektrofahrrad	0,34
Büyükgüneysu Koco	Fuhrparkumstellung	1,89
Cafe Siegl - Christian Leopold	Fuhrparkumstellung	1,95
Café Valentino Zeder KG	Elektrofahrrad	0,34
Caliskan Hakan	Fuhrparkumstellung	1,62
Campingplatz Haiming GmbH	Elektrofahrrad	0,70

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
CC TOP TIPPGEBER KG	Elektrofahrrad	0,34
CCL Label GmbH	Transportrationalisierung	37,93
cdi.energy.consult gmbh	Fuhrparkumstellung	7,60
Chabek Franz	Elektrofahrrad	2,10
Christian Walch GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Christoph Schallaböck GmbH	Fuhrparkumstellung	1,36
Christoph Schallaböck GmbH	Fuhrparkumstellung	1,36
Christoph Schallaböck GmbH	Fuhrparkumstellung	8,92
City Print Hanl KG	Elektrofahrrad	1,02
ckb GmbH	Fuhrparkumstellung	4,56
clowns und helden internet, music und management GmbH	Elektrofahrrad	0,70
cms electronics gmbh	Fuhrparkumstellung	2,34
Colescu Mihaela	Elektrofahrrad	0,34
Cosotel Hotelbetriebs-, Management- und BeratungsgmbH	Fuhrparkumstellung	0,59
CSD Informations-Technologie GmbH	Fuhrparkumstellung	0,15
Curves Salzburg - Marion Handlos	Fuhrparkumstellung	0,70
"Dach und Wand" Handels GmbH	Fuhrparkumstellung	2,34
"Dach und Wand" Handels GmbH	Fuhrparkumstellung	49,78
Dallhammer Andreas	Fuhrparkumstellung	1,25
"Das Schäfer" Betriebs GmbH	Fuhrparkumstellung	0,06
Dastl Herbert	Fuhrparkumstellung	10,54
Daxberger Elektrotechnik e.U.	Fuhrparkumstellung	4,56
dcinex GmbH	Fuhrparkumstellung	0,54
Deisl-Beton GmbH	Fuhrparkumstellung	196,66
Delfauro Helmut	Fuhrparkumstellung	0,94
Delfauro Helmut	Fuhrparkumstellung	0,91
dengg krapfen & knödel manufaktur GmbH	Fuhrparkumstellung	0,46
Denk GmbH	Fuhrparkumstellung	2,34
Der Energiewolf e.U.	Fuhrparkumstellung	1,95
Der Lärchenhof - Martin Unterrainer GmbH	Fuhrparkumstellung	0,05
Deubner Magnus	Fuhrparkumstellung	1,90
DiaCoating GmbH	Fuhrparkumstellung	1,95
Diadrom Indrich e.U.	Elektrofahrrad	0,68
Diözese Innsbruck	Fuhrparkumstellung	0,46
dispo Photovoltaik - Martin Mayrhofer	Fuhrparkumstellung	0,47
Doll Eveline	Elektrofahrrad	0,34
Donau Touristik GmbH	Elektrofahrrad	17,02
Doppelmayer Seilbahnen GmbH	Elektrofahrrad	10,90
DORF-Montage GmbH	Elektrofahrrad	0,35
DOT Telematik und Systemtechnik GmbH	Fuhrparkumstellung	2,28
Dr. Richard Teichmann BeteiligungsgmbH	Fuhrparkumstellung	0,76
Dr. Rudolf Galler Immobilienreuhand GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
Dr. Wüster GmbH	Fuhrparkumstellung	1,82
Dream - Taxi GmbH	Fuhrparkumstellung	19,81
Dres. Patek & Nöllner Ordinationsgemeinschaft OG	Fuhrparkumstellung	1,78
driveZone GmbH	Fuhrparkumstellung	3,12
driveZone GmbH	Fuhrparkumstellung	3,12
driveZone GmbH	Fuhrparkumstellung	0,62
driveZone GmbH	Fuhrparkumstellung	2,50
E S A ELEKTRO-AUTOMATION GmbH	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	3,12
Ebner Klaus	Fuhrparkumstellung	1,82
ebswien hauptkläranlage GmbH	Fuhrparkumstellung	2,81
eco1-Energie & Kommunikationstechnik GmbH	Elektrofahrrad	0,34
EDLER Harmonikas GmbH	Elektrofahrrad	0,68
EDR Immobilienverwaltung GmbH	Fuhrparkumstellung	2,34
EFG Umwelt- und Klimawerkstatt GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Egger Ernst	Fuhrparkumstellung	1,95

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
Elektro Biedermann GmbH & Co KG	Elektrofahrrad	0,68
Elektro Großschädl GmbH	Fuhrparkumstellung	2,34
Elektro Gürtler GmbH	Fuhrparkumstellung	1,72
Elektro Thonhofer e.U.	Elektrofahrrad	0,68
Elektro Thonhofer e.U.	Fuhrparkumstellung	1,82
Elektro Wultschnig GmbH	Fuhrparkumstellung	0,23
Elektronikaltgeräte Recycling West GmbH	Fuhrparkumstellung	0,47
Elektronikwerkstatt Herbist KG	Fuhrparkumstellung	2,34
Elektrotechnik Steidl GmbH	Elektrofahrrad	2,04
Elektrowerk Assling regGenmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
Elektrowerkstatt Gubesch GmbH	Fuhrparkumstellung	2,34
Elmar Graf GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
Ender Klimatechnik GmbH	Fuhrparkumstellung	1,09
Energie AG Oberösterreich Power Solutions GmbH	Fuhrparkumstellung	4,79
Energie AG Oberösterreich Power Solutions GmbH	Fuhrparkumstellung	1,20
Energieagentur Steiermark Nord GmbH	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	17,54
Engel Invest GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	0,94
Enz Heinrich	Elektrofahrrad	2,04
epiframe - Medienentwicklung und Informationstechnologie e.U.	Fuhrparkumstellung	5,46
Erhardt GmbH	Fuhrparkumstellung	2,28
ETA Heiztechnik GmbH	Fuhrparkumstellung	4,37
E-tech demuth GmbH	Fuhrparkumstellung	0,23
E-tech demuth GmbH	Elektrofahrrad	0,35
Eternit-Werke Ludwig Hatschek AG	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	20,12
ETRON Softwareentwicklungs- und Vertriebs GmbH	Elektrofahrrad	0,35
ETS Egger GmbH	Installation eines Dispositionssystems	40,93
Eurofun Touristik GmbH	Elektrofahrrad	14,00
Eurofun Touristik GmbH	Elektrofahrrad	14,00
Eurofun Touristik GmbH	Elektrofahrrad	13,62
Eurofun Touristik GmbH	Elektrofahrrad	14,30
Eurofun Touristik GmbH	Elektrofahrrad	10,21
EVA Elektroinstallationen, Verteilerbau und Automatisierungstechnik GmbH	Fuhrparkumstellung	0,46
EVAB Großhandelsagentur e.U.	Fuhrparkumstellung	0,78
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen	Elektrofahrrad	0,34
EVU Gerald Mathe e.U.	Elektrofahrrad	0,34
EW Shuttle Service Personentransporte GmbH	Fuhrparkumstellung	9,12
EWA Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH	Fuhrparkumstellung	1,87
Excellent Partner GmbH	Fuhrparkumstellung	0,57
EXTRUTHERM Kunststofftechnik GmbH	Fuhrparkumstellung	3,65
F. Bläuel GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Fabasoft AG	Fuhrparkumstellung	4,56
Fahrschule Easy Drivers - Karl Jechsmayr	Elektrofahrrad	0,35
Fahrschule Easy Drivers - Karl Jechsmayr	Fuhrparkumstellung	3,12
Fahrschule Gaal e.U.	Fuhrparkumstellung	1,52
Fahrschule Oberpullendorf - DI Karl Karner	Fuhrparkumstellung	0,30
FairTrading Hartlauer GmbH	Fuhrparkumstellung	4,56
Familie Schärf GmbH	Fuhrparkumstellung	2,74
Fasser Elfriede	Elektrofahrrad	0,34
Feldkircher GmbH	Fuhrparkumstellung	2,28
FENSTERRAUM e.U.	Elektrofahrrad	0,34
Fidel Gmeiner GmbH & Co KG	Elektrofahrrad	0,34
Fierlinger Walter	Fuhrparkumstellung	1,56
Floh KG	Fuhrparkumstellung	1,52
Fontain Roland	Fuhrparkumstellung	1,34
Förderverein Technische Bildung	Elektrofahrrad	0,35
Fotostudio BetriebsgmbH & Co KG	Elektrofahrrad	0,68
Franc Peter	Elektrofahrrad	0,34

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
Frankel Alexandra	Fuhrparkumstellung	1,90
Franz Einfinger GmbH	Fuhrparkumstellung	1,06
Franz Hafner & Söhne KG	Fuhrparkumstellung	1,56
Franzoi Gunar	Fuhrparkumstellung	1,52
Frauscher Holding GmbH	Fuhrparkumstellung	2,50
Frech Stefan	Elektrofahrrad	0,35
Frech Stefan	Fuhrparkumstellung	1,52
Fred 's' Malerei GmbH	Fuhrparkumstellung	0,74
Friedrich Müller office-media-it e.U.	Fuhrparkumstellung	2,19
friendlynet meyer & strigl OG	Fuhrparkumstellung	1,52
Frieser Stefan	Fuhrparkumstellung	0,62
Fröschl AG & Co KG	Fuhrparkumstellung	2,28
Frötscher Martin	Fuhrparkumstellung	3,90
Fünder Peter	Fuhrparkumstellung	3,04
Fürnschuß & Partner OG	Fuhrparkumstellung	1,90
Fürst Margarete	Elektrofahrrad	0,35
Fürst Margarete	Fuhrparkumstellung	1,56
G4S Secure Solutions AG	Fuhrparkumstellung	1,48
G4S Secure Solutions AG	Fuhrparkumstellung	4,60
Gaber Mohamed Taxi OG	Fuhrparkumstellung	5,35
Gächter Anton	Elektrofahrrad	0,34
GANTNER Instruments Test & Measurement GmbH	Fuhrparkumstellung	1,82
Gantner Microelectronic e.U.	Fuhrparkumstellung	2,23
Ganzer Moden GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	1,87
Ganzer Moden GmbH & Co KG	Elektrofahrrad	0,35
Garten-Cikan GartengestaltungsgmbH	Fuhrparkumstellung	0,76
Gas Ager GmbH	Fuhrparkumstellung	2,34
Gasthof "Zur Alten Post", Johann Eder GmbH & Co KG	Elektrofahrrad	0,68
Gasthof Karlwirt - Stefan Wieland	Elektrofahrrad	0,70
Gasthof Schönblick - Mike Janssen	Elektrofahrrad	1,36
Gasthof Zillertaler Grillhof - Rist KG	Elektrofahrrad	2,72
GCG Grubhofer Consulting GmbH Steuerberatungsgesellschaft	Fuhrparkumstellung	2,28
GCL Agentur GmbH	Fuhrparkumstellung	3,80
Geist Karl	Elektrofahrrad	0,34
gemba.austria GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Gemeinde Altach	Fuhrparkumstellung	1,56
Gemeinde Altach	Fuhrparkumstellung	2,28
Gemeinde Ebergassing	Radinfrastruktur	56,83
Gemeinde Freinberg	Tickets für den öffentlichen Verkehr	8,52
Gemeinde Fügen	Fuhrparkumstellung	1,52
Gemeinde Gerersdorf	Fuhrparkumstellung	0,78
Gemeinde Göttlesbrunn-Arbesthal	Fuhrparkumstellung	0,76
Gemeinde Hippach-Schwendau	Elektrofahrrad	16,34
Gemeinde Kematen an der Krems	Tickets für den öffentlichen Verkehr	1,49
Gemeinde Mäder	Fuhrparkumstellung	0,87
Gemeinde Mäder	Fuhrparkumstellung	1,56
Gemeinde Ramsau im Zillertal	Elektrofahrrad	16,00
Gemeinde Schwendau	Elektrofahrrad	17,02
Gemeinde Sitzenberg-Reidling	Fuhrparkumstellung	0,18
Gemeinde St. Georgen bei Obernberg am Inn	Elektrofahrrad	0,70
Gemeinde St. Georgen bei Obernberg am Inn	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	2,40
Gemeinde Stams	Elektrofahrrad	0,70
Gemeinde Stams	Bedarfsorientierte Verkehrssysteme	7,22
Gemeinnützige Donau-Ennstaler Siedlungs AG	Fuhrparkumstellung	1,52
Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken BetriebsgmbH	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	3,12
Gesellschaft für automatische Systeme GmbH	Fuhrparkumstellung	1,37
Gessner Business Related Services KG	Fuhrparkumstellung	2,34

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
gesund arbeiten KG	Fuhrparkumstellung	1,61
Geyerhofer Michael	Fuhrparkumstellung	0,54
GIKO Verpackungen GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
GKE-tec GmbH	Fuhrparkumstellung	0,91
Gleitbau GmbH	Fuhrparkumstellung	13,66
Glock GmbH	Fuhrparkumstellung	0,62
GLS Tanks Produktion GmbH	Fuhrparkumstellung	19,08
GMK Immobilienreuhand GmbH	Elektrofahrrad	0,68
GMK Immobilienreuhand GmbH	Fuhrparkumstellung	2,34
Gnant GmbH	Fuhrparkumstellung	55,13
Goldgruber Unternehmens GmbH	Fuhrparkumstellung	7,60
Golfanlage Millstättersee GmbH	Fuhrparkumstellung	4,68
Gollner Willibald	Elektrofahrrad	0,34
Gratt Wolfgang	Fuhrparkumstellung	2,34
GrECo International Holding AG	Fuhrparkumstellung	1,34
Green Planet - Verein zur Förderung des Umweltbewusstseins	Veranstaltung - Tomorrow Festival 2014	107,91
Greiner Extrusion GmbH	Fuhrparkumstellung	16,25
Greiner Packaging GmbH	Fuhrparkumstellung	11,86
Greiner Tech.Profile GmbH	Fuhrparkumstellung	14,05
Greiter Ivo	Fuhrparkumstellung	0,38
Großes Walsertal Tourismus	Veranstaltungsmobilität	15,65
Gruber Anton	Elektrofahrrad	2,38
Gruber Christian	Elektrofahrrad	0,34
Gruber Isabella	Elektrofahrrad	0,68
Gruber UW GmbH	Fuhrparkumstellung	3,12
Gruber UW GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Grünsteidl Versicherungsmakler GmbH	Elektrofahrrad	0,68
Gruppotel Alte Post - Alfons Schmid	Fuhrparkumstellung	0,46
Gschöpf Marwin	Fuhrparkumstellung	2,38
Gschöpf Sibylle	Fuhrparkumstellung	1,14
GS-Power - Günther Steffe	Elektrofahrrad	0,35
Günther Lang GmbH	Fuhrparkumstellung	0,94
H & R Reis Dienstleistungs GmbH	Fuhrparkumstellung	0,94
Haanl Bernhard	Fuhrparkumstellung	1,56
Haas Reinhard	Elektrofahrrad	0,34
Haas Roman	Fuhrparkumstellung	3,04
Haberl Claudia	Fuhrparkumstellung	0,65
Hackl Helmut	Fuhrparkumstellung	2,34
Haider Rupert	Fuhrparkumstellung	0,81
Haiderer Gerald	Fuhrparkumstellung	4,56
Halbritter Thomas	Elektrofahrrad	0,34
HALI Büromöbel GmbH	Fuhrparkumstellung	3,80
Hammerer Aluminium Industries Extrusion GmbH	Fuhrparkumstellung	24,16
Hammerer Aluminium Industries GmbH	Fuhrparkumstellung	36,23
Handel und Vermietung Schratzenthaller e.U.	Fuhrparkumstellung	1,37
Hannes Walli e.U.	Fuhrparkumstellung	2,34
Hans Zöchling GmbH	Fuhrparkumstellung	29,03
Hans Zöchling GmbH	Fuhrparkumstellung	66,37
Hartlauer HandelsgmbH	Fuhrparkumstellung	3,12
Hartner Reinhard	Fuhrparkumstellung	2,28
Haselbacher GmbH	Fuhrparkumstellung	32,94
Hasenöhl GmbH	Fuhrparkumstellung	32,94
Haslhofer-Jünnemann Ingeborg	Fuhrparkumstellung	1,37
Haustechnik Hochrieder GmbH	Fuhrparkumstellung	1,82
Hausverwaltung Jöchel KG	Fuhrparkumstellung	0,57
Heavy Pedals Lastenradtransport und - verkauf OG	Elektrofahrrad	0,35
Heger Wilhelm	Fuhrparkumstellung	1,22

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
HEIML CONSULT e.U.	Fuhrparkumstellung	0,92
Heinzelmann Peter	Fuhrparkumstellung	2,28
Hell Adolf	Fuhrparkumstellung	2,34
Helmel Martin	Fuhrparkumstellung	1,82
Helmer Michael	Fuhrparkumstellung	3,12
Herbert Offenthaler e.U.	Elektrofahrrad	0,34
Hermann Föger e.U.	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	28,54
Hermanseder GmbH	Fuhrparkumstellung	2,28
Hilfswerk Land um Laa	Fuhrparkumstellung	1,90
Hillebrand GmbH	Fuhrparkumstellung	9,76
Hirczy-Bau GmbH & Co KG	Elektrofahrrad	0,34
Hirschmann KG	Fuhrparkumstellung	1,56
Hitzenberger Veronika	Fuhrparkumstellung	1,56
Hofbauer GmbH, Pro-Design & Sun Flightcraft	Fuhrparkumstellung	1,56
Hofer Josef	Elektrofahrrad	0,34
Hofstätter Bernhard	Fuhrparkumstellung	2,29
Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH	Fuhrparkumstellung	4,69
Höll Josef	Elektrofahrrad	0,35
Hollenstein Ralph	Radprojekt	2,93
Holz Fesl GmbH	Fuhrparkumstellung	17,22
Holz Stefl GmbH	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	30,74
Holzhof Tinzl Nfg GmbH	Fuhrparkumstellung	38,62
HÖNIG Vertriebs GmbH	Fuhrparkumstellung	4,56
Horvath Christian	Fuhrparkumstellung	0,66
Hotel Lärchenhof - Erhard Trojer	Elektrofahrrad	1,40
Hotel Löwenhof GmbH & Co KG	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	12,97
Hotel Post, Inh. Franz Dengg, e.U.	Elektrofahrrad	1,70
HP Bauconsulting GmbH	Fuhrparkumstellung	0,16
HTK - Hubert Eberle	Elektrofahrrad	0,34
Huber Gerhard	Fuhrparkumstellung	1,82
Huetz Holzbau Technik GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	2,65
Hundsichler Johannes	Fuhrparkumstellung	1,22
Hutter Holzindustrie GmbH	Fuhrparkumstellung	40,26
Hutterer Regina	Fuhrparkumstellung	1,22
Hynek Andreas	Fuhrparkumstellung	1,52
i d e Concept & Exhibition Engineering GmbH	Fuhrparkumstellung	0,34
Ifensport - Christian Nanning	Fuhrparkumstellung	1,22
IHP Holding GmbH	Fuhrparkumstellung	0,55
Ilming Elvira	Fuhrparkumstellung	1,82
Immobilien - Hai GmbH	Fuhrparkumstellung	0,94
Immobilien - Hai GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Infanger Agnes	Fuhrparkumstellung	1,52
Infinite Energie, Antriebs und Umwelttechnologie GmbH	Fuhrparkumstellung	1,37
Ing. Claus & Christoph Lechner	Fuhrparkumstellung	4,56
Ing. H. Kollar GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	0,54
Ing. Josef Weinhofer e.U.	Fuhrparkumstellung	2,28
Ing. Peter Tucek GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
Ing. Wolfgang Panhuber GmbH	Fuhrparkumstellung	3,12
Ingenieurbüro Gerl KEG	Fuhrparkumstellung	1,52
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG	Fuhrparkumstellung	2,28
Institut für Wasser- und Umweltverbesserung Ing. Bernhard Ratheiser GmbH	Elektrofahrrad	0,70
Intramed Handels GmbH	Fuhrparkumstellung	3,12
iPEK Spezial TV GmbH	Fuhrparkumstellung	3,04
IR-Unternehmensberatungs GmbH	Elektrofahrrad	0,34
ISTmobil GmbH	Elektrofahrrad	1,02
Itec Informationssysteme AG	Fuhrparkumstellung	4,68
IVG Karl Gstrein GmbH	Fuhrparkumstellung	1,03

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
J. Aigner GmbH	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	3,73
J. Harms Handl. und Kraftfahrzeug-Reparaturbetriebs-GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
J.P. Hotelmanagement GmbH	Fuhrparkumstellung	5,11
JM Beteiligungs GmbH	Fuhrparkumstellung	1,22
Johann Huber Spedition und TransportgmbH	Fuhrparkumstellung	1.072,94
Johannes Heyn, Buchhandlung und erste Kärntnerische Konzertunternehmung GmbH & Co KG	Elektrofahrrad	0,34
Johannes Kepler Universität	Fuhrparkumstellung	0,08
Josef Harb GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
Josef Lettner GmbH	Fuhrparkumstellung	0,23
Josef Lux und Sohn Baumeister GmbH	Fuhrparkumstellung	2,51
Josef Rieder Haustechnik GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Juhasz Max	Fuhrparkumstellung	0,16
Juhasz Nikolaus	Fuhrparkumstellung	0,16
Julius Blum GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Juza Gerald	Elektrofahrrad	0,68
Kaindl Karl	Elektrofahrrad	0,68
Kaltenberger Erwin	Fuhrparkumstellung	1,87
Kandler Ernst Josef	Fuhrparkumstellung	1,82
Kanior Andreas	Fuhrparkumstellung	1,52
Kaplan Bonetti gemeinnützige GmbH	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	5,60
Kapper Alfred	Fuhrparkumstellung	1,56
Karatas Erkan	Fuhrparkumstellung	2,06
Karl Anja	Fuhrparkumstellung	0,27
Karma Werte GmbH	Elektrofahrrad	0,68
Kärntnermilch regGenmbH	Fuhrparkumstellung	6,24
Kaufmann Jochen Andreas	Fuhrparkumstellung	1,15
KELAG-Kärntner-Elektrizitäts-AG	Fuhrparkumstellung	1,56
Kirchenwirt Weißenkirchen GmbH	Fuhrparkumstellung	1,14
Klausberger Margarita	Elektrofahrrad	1,36
Klinger Alois	Fuhrparkumstellung	3,12
Klock Thomas	Fuhrparkumstellung	1,83
Kloster der Barmherzigen Schwestern	Fuhrparkumstellung	0,62
Knaus Hannes	Elektrofahrrad	0,68
Knöbl GmbH	Fuhrparkumstellung	0,78
Knoflach Reinhard	Fuhrparkumstellung	1,52
Knötig Jutta	Elektrofahrrad	0,34
Koch Franz	Elektrofahrrad	0,35
Kolenc Sabine	Elektrofahrrad	1,02
KOMBI KARGO SpeditionsgmbH	Fuhrparkumstellung	3,50
KOMBI KARGO SpeditionsgmbH	Fuhrparkumstellung	1,34
Kongresskultur Bregenz GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
König Sandra	Elektrofahrrad	0,34
Kopf GmbH	Fuhrparkumstellung	36,60
Korak Willibald	Fuhrparkumstellung	1,87
Körperwerkstatt Physiotherapie in Sulz OG	Elektrofahrrad	0,35
Kossegg InstallationsgmbH	Fuhrparkumstellung	6,24
Kossegg InstallationsgmbH	Fuhrparkumstellung	3,04
Kossegg InstallationsgmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Kostad Steuerungsbau GmbH	Fuhrparkumstellung	2,34
Kostmann GmbH	Fuhrparkumstellung	23,63
Kraft Dorothea	Elektrofahrrad	0,35
Krainer Michael	Elektrofahrrad	0,34
Krajete GmbH	Fuhrparkumstellung	0,40
Krämer Heinz	Fuhrparkumstellung	1,52
Kramesberger Ingrid	Elektrofahrrad	0,34
Krammer Jürgen	Fuhrparkumstellung	2,28

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
Kreisel GmbH	Fuhrparkumstellung	3,12
Kremer Reinhard	Fuhrparkumstellung	3,80
Krenn Reinhard	Fuhrparkumstellung	1,83
Krieger Harald	Fuhrparkumstellung	1,09
Krimpelstätter Hannes	Fuhrparkumstellung	1,34
Krotscheck Christian	Fuhrparkumstellung	2,58
Kultur und Jugendverein Szene Lustenau	Veranstaltung - Szene Openair 2013	17,27
Kultur und Jugendverein Szene Lustenau	Veranstaltungsmobilität - SzeneOpenAir 2014	17,70
Kunststoff - Fenster GmbH	Fuhrparkumstellung	6,59
Kuratorium für Verkehrssicherheit	Fahrradparken	1,09
L&S Recycling GmbH Co & KG	Fuhrparkumstellung	17,26
Labek Richard	Fuhrparkumstellung	0,89
Lagerhausgenossenschaft Pregarten-Gallneukirchen eGen	Fuhrparkumstellung	4,61
Lahner KG	Fuhrparkumstellung	3,66
Lam Research AG	Fuhrparkumstellung	0,31
Landeskrankenanstalten Betriebsgesellschaft - KABEG	Fuhrparkumstellung	2,50
Lang Leopold	Elektrofahrrad	0,34
Langmann Heidemarie	Elektrofahrrad	0,34
Langpaul Eva	Fuhrparkumstellung	1,90
Lauber Franz	Fuhrparkumstellung	1,83
Lebenshilfe Salzburg gemeinnützige GmbH	Fuhrparkumstellung	0,67
Lebenshilfe Salzburg gemeinnützige GmbH	Fuhrparkumstellung	0,67
Lebenshilfe Salzburg gemeinnützige GmbH	Fuhrparkumstellung	0,67
Lebenshilfe Salzburg gemeinnützige GmbH	Fuhrparkumstellung	0,57
Lechenauers Leckerbissen KG	Elektrofahrrad	0,68
Lehner Beton & Transport GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Leidl Gerhard	Fuhrparkumstellung	1,90
Leitner Johann	Fuhrparkumstellung	0,92
Leitner Richard	Fuhrparkumstellung	1,82
Lengauer Egon	Elektrofahrrad	0,34
Leth Erwin	Fuhrparkumstellung	0,24
Lex GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Lichtenegger Silvia	Fuhrparkumstellung	1,90
Lichtscheidl Martina	Elektrofahrrad	0,70
LIETZ - Linz GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Life Radio GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	3,04
Lindner Logistik GmbH	Installation eines Dispositionssystems	111,10
Lindner Wolfgang	Elektrofahrrad	0,34
LINZ STROM GmbH für Energieerzeugung, -handel, -dienstleistungen und Telekommunikation	Fuhrparkumstellung	7,02
LKW Reparatur und Service GmbH	Fuhrparkumstellung	4,68
Loimayr Vinzenz	Fuhrparkumstellung	2,28
Loitfellner Thomas	Fuhrparkumstellung	0,87
Lörincz Josef	Fuhrparkumstellung	2,28
LPV Energiemanagement GmbH	Fuhrparkumstellung	0,78
Ludwig Michael	Fuhrparkumstellung	12,49
Lukofnak & Eisel OG	Elektrofahrrad	7,00
Lutz Energietechnik KG	Fuhrparkumstellung	3,34
Macher Gilbert	Fuhrparkumstellung	2,75
Mader Sabine	Fuhrparkumstellung	2,28
Mages Rudolf	Fuhrparkumstellung	1,52
Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	534,60
Magistrat der Stadt Wien MA 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau	Radinfrastruktur	1.403,92
Magistrat Linz - Stadtplanung	Radinfrastruktur	394,48
Magistrat Waidhofen/Ybbs	Fuhrparkumstellung	1,52
Mair-Solarpower GmbH	Fuhrparkumstellung	1,09
Malle Anton	Fuhrparkumstellung	1,90

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
Mandl Enrik	Fuhrparkumstellung	1,52
marasolar GmbH	Fuhrparkumstellung	2,44
Marktgemeinde Bad Mitterndorf	Fuhrparkumstellung	0,35
Marktgemeinde Brunn am Gebirge	Fuhrparkumstellung	1,56
Marktgemeinde Dobl-Zwaring	Mitfahrbörsen und Carsharing	5,07
Marktgemeinde Haus im Ennstal	Fuhrparkumstellung	0,61
Marktgemeinde Judenau-Baumgarten	Fuhrparkumstellung	1,52
Marktgemeinde Krumbach	Fuhrparkumstellung	2,28
Marktgemeinde Langenzersdorf	Fuhrparkumstellung	2,80
Marktgemeinde Micheldorf	Tickets für den öffentlichen Verkehr	6,39
Marktgemeinde Millstatt	Radinfrastruktur	56,54
Marktgemeinde Ober-Grafendorf	Tickets für den öffentlichen Verkehr	1,16
Marktgemeinde Ober-Grafendorf	Fuhrparkumstellung	1,52
Marktgemeinde Raab	Tickets für den öffentlichen Verkehr	6,92
Marktgemeinde Seitenstetten	Fuhrparkumstellung	1,52
Marktgemeinde St. Johann in Tirol	Radinfrastruktur	40,59
Marktgemeinde St. Leonhard am Hornerwald	Mitfahrbörsen und Carsharing	5,07
Marktgemeinde St. Leonhard am Hornerwald	Fuhrparkumstellung	3,80
Marktgemeinde Wattens	Fuhrparkumstellung	1,25
Marktgemeinde Weissenbach an der Triesting	Fuhrparkumstellung	2,28
Marktgemeinde Wolfurt	Fuhrparkumstellung	1,52
Marktgemeinde Yspertal	Fuhrparkumstellung	1,52
Markus Stolz, GmbH & Co KG, Installationen	Fuhrparkumstellung	12,96
Markus Stolz, GmbH & Co KG, Installationen	Fuhrparkumstellung	1,89
Markus Unger Elektrotechnik ETU e.U.	Fuhrparkumstellung	6,24
Martin Harald	Fuhrparkumstellung	0,81
Mäser Maler GmbH	Fuhrparkumstellung	1,90
Mastermind Ingenieurbüro GmbH	Fuhrparkumstellung	3,01
Matheisen Uwe	Fuhrparkumstellung	2,34
Mauracher Vertriebs GmbH	Fuhrparkumstellung	6,75
Maurer Alexander	Elektrofahrrad	0,34
Mayer Michael	Fuhrparkumstellung	1,35
MBS Maschinenbau Steiner e.U.	Elektrofahrrad	0,34
Mehler Elektrotechnik GmbH	Fuhrparkumstellung	1,87
Merten Stephan	Fuhrparkumstellung	3,12
Messner & Partner GmbH	Fuhrparkumstellung	3,12
Metz Christian	Elektrofahrrad	0,34
Meusburger Georg GmbH & Co KG	Bedarfsorientierte Verkehrssysteme	42,61
Meusburger Georg GmbH & Co KG	Bedarfsorientierte Verkehrssysteme	21,70
MHM Zivilttechniker GmbH	Fuhrparkumstellung	0,05
Micheler Bernd	Elektrofahrrad	0,34
Michi 's Radladen - Michael Hödl	Elektrofahrrad	2,04
Miele Werk Bürmoos GmbH	Fuhrparkumstellung	3,20
Miha Kampus	Fuhrparkumstellung	3,12
Minka Holz- und Metallverarbeitungs GmbH	Fuhrparkumstellung	158,89
Mischek Haustechnik GmbH	Fuhrparkumstellung	4,56
Mittendorfer Vermietungs GmbH & Co KG	Errichtung eines Förderbands	13,32
Mitteregger und Partner GmbH	Fuhrparkumstellung	1,51
mobiLä - Mobilität im Ländlichen Raum	Veranstaltungsmobilität - Winterzauber Aderklaa	3,85
Mobilcard Krenglbach	Fuhrparkumstellung	3,24
Moldan Baustoffe GmbH & Co KG	Umstellung von Transportsystem	10,33
Moldan Baustoffe GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	12,44
Monschein Magdalena	Fuhrparkumstellung	0,54
Moser & Hartl GmbH	Elektrofahrrad	1,02
Moser Christine e.U.	Fuhrparkumstellung	0,47
Mositech Medizintechnik GmbH	Fuhrparkumstellung	1,06
Moßbauer Romana	Fuhrparkumstellung	3,12

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
Mostviertel Energie GmbH	Fuhrparkumstellung	2,50
Mostviertel Tourismus GmbH	Radprojekt	6,90
Mrs.Sporty - Andrea Faderbauer	Fuhrparkumstellung	1,56
MS Design Auto Tuning GmbH	Fuhrparkumstellung	30,27
M-TEC Energie.Innovativ GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
Muigg-Spörr Martin	Fuhrparkumstellung	1,78
Müller Christian	Fuhrparkumstellung	47,81
Müllner Gerhard	Elektrofahrrad	0,34
Müllner Michael	Fuhrparkumstellung	0,94
Nahwärme Abtenau GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Naturhotel Bäcker-Ferdl - Michaela Motschmann	Fuhrparkumstellung	1,82
Naturpark Ötscher-Tormäuer GmbH	Bedarfsorientierte Verkehrssysteme	239,12
neo - Natural Energy Organisation GmbH	Fuhrparkumstellung	4,56
neo - Natural Energy Organisation GmbH	Fuhrparkumstellung	2,28
Nessmann Thomas	Fuhrparkumstellung	1,56
Neugschwendtner Bernd	Fuhrparkumstellung	1,56
Neuhold Engelbert	Fuhrparkumstellung	1,56
Neuland & Co GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Neururer Ulrike	Fuhrparkumstellung	2,28
Norbert Striedner Dach Fassade Klima e.U.	Fuhrparkumstellung	3,04
Novak Wolfgang	Fuhrparkumstellung	2,73
NoviTech Othmar Ruf e.U.	Fuhrparkumstellung	1,31
Oberdrautaler Transporte Josef Heregger GmbH	Transportrationalisierung und Tourenoptimierung - Dispositionssystem	87,35
Oberer Helmut	Fuhrparkumstellung	0,76
Oberkofler Johann	Fuhrparkumstellung	0,89
Oberlechner Doris	Elektrofahrrad	0,68
Oberthaler Wolfgang	Fuhrparkumstellung	1,52
Obmann Barbara	Elektrofahrrad	0,35
oecotec Energie- und Umweltconsulting GmbH	Elektrofahrrad	0,34
oekostrom AG für Energieerzeugung und -handel	Fuhrparkumstellung	1,52
Ofenböck Hannes	Fuhrparkumstellung	2,34
Öffentlicher Notar Dr. Ingeborg Mohr & Partner	Fuhrparkumstellung	1,78
Öhribauer Johann	Fuhrparkumstellung	1,32
ÖKO-Autovermietungs GmbH	Fuhrparkumstellung	12,16
Öller Alois	Fuhrparkumstellung	1,87
Omega Beteiligungs GmbH	Fuhrparkumstellung	4,68
Omnignostica Forschungs GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	2,28
OÖ Ferngas Netz GmbH	Fuhrparkumstellung	1,20
OÖ Touristik GmbH	Elektrofahrrad	10,21
Oppermann Peter	Fuhrparkumstellung	1,56
Orou Franz Martin	Elektrofahrrad	0,34
Orter Jakob	Fuhrparkumstellung	2,34
Österreichische Post AG	Fuhrparkumstellung	6,26
Ötztal Tourismus	Bedarfsorientierte Verkehrssysteme	127,86
ÖWD Österreichischer Wachdienst security GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	1,61
Öztürk Tekin	Fuhrparkumstellung	0,44
Palaoro Mario	Fuhrparkumstellung	1,84
Panpneu Fahrzeughandels und Leihwagen GmbH	Fuhrparkumstellung	14,04
Papin Sport & Freizeit GmbH	Elektrofahrrad	14,64
Parthl Günter Alfred	Fuhrparkumstellung	1,72
Patent-Lizenz Patent-Verwertungs GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
PAWEL packing & logistics GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Payr Betriebs GmbH	Fuhrparkumstellung	1,36
Pellicer Yagüe Marta	Elektrofahrrad	17,02
Pension Glungezer - Hansjörg Erlacher	Fuhrparkumstellung	1,07
Pernsteiner Anita	Elektrofahrrad	0,34

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
Pernsteiner Bernhard	Elektrofahrrad	0,34
Pernsteiner Josef	Elektrofahrrad	0,68
Pfahnl Backmittel GmbH	Fuhrparkumstellung	3,80
Pfarramt Ternberg	Elektrofahrrad	0,34
p-format Marketing & Advertising GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Philippitsch Karin	Fuhrparkumstellung	1,56
PI Mitterfellner GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Pichler Anton	Fuhrparkumstellung	0,39
Pichler Christian	Fuhrparkumstellung	1,82
Pichler Herbert	Elektrofahrrad	0,68
Pinzini Rinalda	Radprojekt	0,65
Piribauer Franz	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	2,60
Pirker-Frühauf Heizung & Bad GmbH	Fuhrparkumstellung	1,95
Pitscheider Anton	Fuhrparkumstellung	1,56
Plank Nikolaus	Elektrofahrrad	0,34
Platinum Gastronomie GmbH	Fuhrparkumstellung	2,28
Pliessnig Sebastian	Elektrofahrrad	0,68
PMS Elektro- und Automationstechnik GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Pocherdorfer Veronika	Elektrofahrrad	0,34
Polat Mucahit	Fuhrparkumstellung	0,82
Pözl Peter Sascha	Fuhrparkumstellung	1,09
poolbar Festival GmbH	Veranstaltungsmobilität	14,54
power solution Energieberatung GmbH	Elektrofahrrad	0,34
PPM Filmproductions GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Preissler Robert	Fuhrparkumstellung	1,95
Pretz GmbH	Fuhrparkumstellung	3,04
PRINTSHOP Sofortdruck- und HandelsgmbH	Elektrofahrrad	0,34
Profimarketing GmbH	Fuhrparkumstellung	1,08
PROFIMED Vertriebs GmbH	Fuhrparkumstellung	1,87
Projektmanagement GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	2,28
Pronegg-Schleich Soziale Dienste KG	Elektrofahrrad	0,34
Pümpel Richard	Fuhrparkumstellung	1,62
Pumpernig & Partner ZT GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
pure and green e.U.	Fuhrparkumstellung	2,13
Quasnitschka Haustechnik GmbH	Fuhrparkumstellung	2,43
Raiffeisen-Lagerhaus Waidhofen a.d.Thaya eGen	Fuhrparkumstellung	3,74
Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte eGen	Fuhrparkumstellung	3,12
rainer & scheer unternehmensberatung gmbh	Fuhrparkumstellung	1,90
Raitmayr Anton	Fuhrparkumstellung	0,68
Rautner Huber Rechtsanwälte OG	Elektrofahrrad	0,34
RB&P Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
Real-Treuhand Bau- und Facilitymanagement GmbH	Elektrofahrrad	1,70
Redak Consulting GmbH	Fuhrparkumstellung	1,17
Regner Josef	Fuhrparkumstellung	1,87
Reifen Lindner GmbH	Fuhrparkumstellung	0,91
Reifen Lindner GmbH	Elektrofahrrad	0,68
Reifen Lindner GmbH	Elektrofahrrad	0,68
Reisebüro Fox - Tours GmbH	Elektrofahrrad	4,55
Reiter GmbH	Elektrofahrrad	0,68
Restaurant Zeitlos - Monika Pirchmoser	Elektrofahrrad	0,34
Rettenbacher Markus	Fuhrparkumstellung	0,67
Retter GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Reutte Holding AG Beteiligungsgesellschaft	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	4,64
Rhomberg Bau GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Rhomberg Bau GmbH	Fuhrparkumstellung	1,34
Richard Absenger e.U.	Fuhrparkumstellung	2,28
Riedler Michael Ephrain	Fuhrparkumstellung	1,52

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
Riedler Wohnbau GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Rief Daniela	Fuhrparkumstellung	0,62
Rieser Johann	Elektrofahrrad	6,81
Ritter Gernot	Fuhrparkumstellung	2,28
Robin Margit	Fuhrparkumstellung	1,82
Robitschko Christoph Martin	Fuhrparkumstellung	0,62
Rohrmoser Martin	Elektrofahrrad	0,34
Ruck Karin	Fuhrparkumstellung	2,96
Rupprechter Walter	Fuhrparkumstellung	1,82
Russinov Teodor	Fuhrparkumstellung	2,34
Russmedia Verlag GmbH	Fuhrparkumstellung	3,04
Rutar Lido KG Naturisten Feriendorf bei 9141 Eberndorf Kärnten Austria	Elektrofahrrad	2,04
RY Service GmbH	Fuhrparkumstellung	3,04
S.I. Energiesysteme GmbH	Fuhrparkumstellung	2,18
S1 Software- u. SchulungsgmbH	Fuhrparkumstellung	0,31
Saggen-Apotheke Mag.pharm. Johannes Hastaba e.U.	Elektrofahrrad	0,34
SALESIANER MIETTEX GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
SalzachSonne GmbH	Fuhrparkumstellung	1,95
Salzburger Mietwagen und Reiseservice GmbH	Fuhrparkumstellung	3,22
Salzburger Mietwagen und Reiseservice GmbH	Fuhrparkumstellung	239,84
Salzburger Sand- und Kieswerke GmbH	Errichtung eines elektrischen Förderbands	93,02
Salzburger Studentenwerk	Fuhrparkumstellung	0,54
Salzhandel GmbH	Verlagerung Straße - Schiene	254,36
Samo Marketing GmbH	Elektrofahrrad	18,62
Samo Marketing GmbH	Elektrofahrrad	6,81
Sappl Armin	Fuhrparkumstellung	0,13
Schabus Reinigungstechnik GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Schachinger Josef	Fuhrparkumstellung	2,34
Schäffler & Co KG	Fuhrparkumstellung	3,12
Schankservice Peer GmbH	Fuhrparkumstellung	0,46
Schauer Barbara	Fuhrparkumstellung	0,54
Schaumberger Rudolf	Fuhrparkumstellung	1,95
Schellander Klaus Martin	Fuhrparkumstellung	0,80
Schellander Klaus Martin	Fuhrparkumstellung	0,46
Schinko Immo GmbH	Fuhrparkumstellung	2,75
Schlatter Rolf	Fuhrparkumstellung	2,28
Schlosser Klaus	Fuhrparkumstellung	1,90
Schmeller Nikolaus	Fuhrparkumstellung	1,75
Schmid Karl	Elektrofahrrad	1,02
Schmidt Roman	Elektrofahrrad	0,35
Schneeberger Johann	Elektrofahrrad	3,40
Schneeberger Karl	Fuhrparkumstellung	1,87
Schneider Guenter	Fuhrparkumstellung	3,90
Schnider Alfred	Fuhrparkumstellung	1,52
Schöffthaler Christian	Fuhrparkumstellung	2,34
Scholz Johann	Fuhrparkumstellung	0,26
Schön für behinderte Menschen. Wohnen mit Betreuung, Freizeit und Fortbildung. Gemeinnützige GmbH	Elektrofahrrad	0,68
Schön für Senioren Gemeinnützige GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Schön Heimo	Fuhrparkumstellung	2,28
Schrottwolf GmbH	Umstellung von Transportsystemen	172,88
Schuller Hellmut	Fuhrparkumstellung	0,23
Schusztler Michael	Fuhrparkumstellung	2,73
Schwarz Wein KG	Elektrofahrrad	0,34
Schwärzler Stefan	Elektrofahrrad	0,34
Schwarzlmüller Walpurgis	Elektrofahrrad	0,34
Schweizer Norbert	Elektrofahrrad	0,34

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
Schweng Installationen GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
schwingung multimedia solutions - Christoph Mangold	Fuhrparkumstellung	1,14
Seibl KG	Fuhrparkumstellung	1,52
Seidl Manuela	Elektrofahrrad	0,34
SEMA Service GmbH	Fuhrparkumstellung	3,04
Seminarhaus Guger GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Shopagro e.U.	Fuhrparkumstellung	1,09
Sierzega Elektronik GmbH	Fuhrparkumstellung	2,34
Simonlehner Thomas	Elektrofahrrad	1,40
Sindelar Martin	Fuhrparkumstellung	3,04
SkyLive Vermietungs GmbH	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	12,50
SLS - Solarzyk Limousine Service e.U.	Fuhrparkumstellung	7,49
SOHM Holzbautechnik GmbH	Fuhrparkumstellung	14,15
Sohm Thomas	Fuhrparkumstellung	1,98
Solarmobil Austria	Fuhrparkumstellung	9,36
SOLAVOLTA Energie- und Umwelttechnik GmbH	Fuhrparkumstellung	3,66
Söllradl Gerhard	Elektrofahrrad	0,34
Solux GmbH	Fuhrparkumstellung	0,76
Sonnenerde Gerald Dunst - Kulturerden GmbH	Fuhrparkumstellung	7,80
Sonnhof Entwicklungs GmbH	Elektrofahrrad	0,68
SOS Software Service GmbH	Fuhrparkumstellung	0,40
Sozialhilfverband Schärding	Fuhrparkumstellung	1,82
SPAR Österreichische Warenhandels-AG	Installation eines Dispositionssystems	232,94
Sparkasse der Stadt Amstetten AG	Fuhrparkumstellung	0,76
Sperr Reinhard	Fuhrparkumstellung	0,39
Speyl Thomas	Fuhrparkumstellung	3,90
Spiessberger-Partner GmbH	Elektrofahrrad	0,70
Sport Schiffer KG	Elektrofahrrad	1,02
Sportchirurgie Plus Dr. Schippinger Dr. Fankhauser OEG	Fuhrparkumstellung	1,56
Stadt Salzburg - Abfallservice	Fuhrparkumstellung	9,20
Stadtapotheke Zum Salvator - Dr. Sigmund Mihellyes	Elektrofahrrad	0,34
Stadtgemeinde Amstetten	Fuhrparkumstellung	1,90
Stadtgemeinde Haag	Fuhrparkumstellung	1,22
Stadtgemeinde Hartberg	Fuhrparkumstellung	2,43
Stadtgemeinde Innsbruck	Radinfrastruktur	204,14
Stadtgemeinde Laa an der Thaya	Fuhrparkumstellung	0,16
Stadtgemeinde Laa an der Thaya	Elektrofahrrad	0,35
Stadtgemeinde Liezen	Fahrradparken	0,62
Stadtgemeinde Mattighofen	Tickets für den öffentlichen Verkehr	3,87
Stadtgemeinde Mödling	Fahrradparken	2,50
Stadtgemeinde Mürrzuslag	Fuhrparkumstellung	2,28
Stadtgemeinde Saalfelden	Fahrradparken - Rathaus	1,87
Stadtgemeinde Saalfelden	Fahrradparken - Seniorenhaus 1	3,12
Stadtgemeinde St. Andrä	Fuhrparkumstellung	0,78
Stadtgemeinde Traismauer	Fuhrparkumstellung	1,56
Stadtgemeinde Zell am See	Fuhrparkumstellung	1,25
Stadtgemeinde Zell am See	Radinfrastruktur	12,60
Stadtwerke Amstetten	Fuhrparkumstellung	0,68
Stadtwerke Feldkirch	Fuhrparkumstellung	1,25
Stadtwerke Hall in Tirol GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
STASTO Ing. Stocker KG	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	25,03
Steindl Bernhard	Fuhrparkumstellung	1,56
Steiner Wolfgang	Fuhrparkumstellung	1,87
Stempelwarenfabrik Franz Just & Söhne GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	3,90
Stenitzer Thomas	Fuhrparkumstellung	1,56
Stiegler Peter	Fuhrparkumstellung	0,87
Stindl Installations GmbH	Fuhrparkumstellung	3,90

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
Stock Jürgen David	Fuhrparkumstellung	1,09
Stocker René	Fuhrparkumstellung	2,28
Stöckl Michael	Fuhrparkumstellung	1,90
Strasser Günther	Radprojekt	0,40
Streisselberger Josef	Fuhrparkumstellung	0,86
Strelec Ulrike	Fuhrparkumstellung	3,12
Strempl Heidemarie	Fuhrparkumstellung	1,52
Striedinger consulting GmbH	Fuhrparkumstellung	2,28
Strohmeier Manuel	Fuhrparkumstellung	1,56
Stützner GmbH	Fuhrparkumstellung	4,68
Süssmaier Karl	Fuhrparkumstellung	2,03
SV Büro Reif OG	Elektrofahrrad	0,34
Svec Adalbert	Fuhrparkumstellung	3,04
Synto GmbH	Fuhrparkumstellung	2,28
T & T Thierschädl & Partner KEG	Fuhrparkumstellung	4,56
T.L.S. Transport & Logistik Schaubach GmbH	Fuhrparkumstellung	4,56
Taktil Druckveredelung GmbH	Fuhrparkumstellung	6,24
Taminda ModeCafé - Tamara Putz	Fuhrparkumstellung	0,67
Taschner Herbert	Fuhrparkumstellung	1,90
Tatschl Christian	Elektrofahrrad	0,34
Tauber GmbH	Elektrofahrrad	1,70
TEAM 7 Natürlich Wohnen GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
Technische Universität Graz	Fuhrparkumstellung	1,95
Techno Park Graz- West Liegenschaftsverwertung und Verwaltung GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
Teekanne GmbH	Fahrradparken	3,12
Teixeira da Silva Pascal	Fuhrparkumstellung	1,52
Temmel Franz	Fuhrparkumstellung	0,30
TFK-HandelsgmbH	Fuhrparkumstellung	0,59
Thaler Anton	Fuhrparkumstellung	6,08
ThermenResort Warmbad-Villach Holding GmbH	Fuhrparkumstellung	1,56
Thomas Wittmann BüroServices e.U.	Elektrofahrrad	0,35
Thonhauser Gebhard	Elektrofahrrad	0,34
Thöni Industriebetriebe GmbH	Fuhrparkumstellung	2,76
Tiefenbacher GmbH	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	1,63
TIGAS-Erdgas Tirol GmbH	Fuhrparkumstellung	2,70
TIGAS-Erdgas Tirol GmbH	Fuhrparkumstellung	1,72
Timac Agro Düngemittelproduktions- und HandelsgmbH	Errichtung eines elektrischen Förderbands	88,81
Tiroch GmbH	Fuhrparkumstellung	1,90
Tirol Werbung GmbH	Bewusstseinsbildung und Marketingmaßnahmen	8.810,92
Tischler Mathilde	Elektrofahrrad	0,35
TIWAG - Tiroler Wasserkraft AG	Fuhrparkumstellung	3,12
TIWAG - Tiroler Wasserkraft AG	Fuhrparkumstellung	1,43
Tomasek und Partner Buchhaltungs KG	Elektrofahrrad	0,34
Top Future Immobilien GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Tourismusverband Ausseerland – Salzkammergut	Bedarfsorientierte Verkehrssysteme	797,14
Tourismusverband Deutsch Schützen - Eisenberg	Bedarfsorientierte Verkehrssysteme	0,79
Tourismusverband Mallnitz	Übergreifendes Mobilitätsprojekt	96,55
Tourismusverband Ramsau am Dachstein	Bedarfsorientiertes Verkehrssystem	211,38
Tourismusverband Schladming-Rohrmoos	Bedarfsorientierte Verkehrssysteme	148,62
Traktionssysteme Austria GmbH	Fuhrparkumstellung	0,27
Travel & More Reiseservice GmbH	Elektrofahrrad	11,58
Trost GmbH	Umstellung von Transportsystemen	41,24
Truckenthanner Gerhard	Elektrofahrrad	0,34
TSI GmbH	Fuhrparkumstellung	0,46
TÜCHLER Bühnen- & Textiltechnik GmbH	Fuhrparkumstellung	3,04
TYPICO GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	0,76
Uludag Sinan	Fuhrparkumstellung	1,08

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
Unser Kraftwerk UK-Naturstrom GmbH	Fuhrparkumstellung	2,13
untermStrich software GmbH	Fuhrparkumstellung	0,76
Verein BUMO, gemeinnützig - regional - klimaschonend	Fuhrparkumstellung	0,46
Verein Die Südsteirische Weinstraße	Bedarfsorientierte Verkehrssysteme	155,28
Verein RIFA Rieder Initiative für Arbeit	Elektrofahrrad	0,34
Verein Vogele	Elektrofahrrad	0,34
Verein Waldinger Sonnentank	Fuhrparkumstellung	1,87
Versicherungsagentur Schwabl & Rank GmbH	Fuhrparkumstellung	3,04
Versicherungsbüro Oberland OG	Fuhrparkumstellung	0,78
Verwerta GmbH	Elektrofahrrad	0,68
Vetterhof KG	Fuhrparkumstellung	3,04
Voeb Eccher GmbH & Co KG Passail	Fuhrparkumstellung	0,62
Vogl-Fernheim Johannes	Fuhrparkumstellung	1,38
VSD Verient Stahl Design, Stahl-Maschinen-Betriebs- und AnlagenbaugmbH	Fuhrparkumstellung	2,28
VSLB TEXI KG	Fuhrparkumstellung	13,68
W.H.U. GmbH	Fuhrparkumstellung	1,83
Wagner Stefan Peter	Elektrofahrrad	0,35
Waldhart Maria	Fuhrparkumstellung	1,22
Waldherr Theodor	Elektrofahrrad	1,36
Waldherr Theodor	Elektrofahrrad	1,70
Wallgram Bernhard	Fuhrparkumstellung	0,76
Wärmetec GmbH	Fuhrparkumstellung	4,21
WEB Windenergie AG	Fuhrparkumstellung	2,34
WEB Windenergie AG	Fuhrparkumstellung	3,12
Weber Harald	Elektrofahrrad	0,68
Weichberger GmbH	Fuhrparkumstellung	1,25
Weingast Margit	Fuhrparkumstellung	0,30
Weingrill Gerd	Fuhrparkumstellung	2,28
Weiss Markus	Fuhrparkumstellung	1,56
Wendler Michael	Fuhrparkumstellung	1,56
Werfenweg Aktiv GmbH	Elektrofahrrad	6,13
Werfenweg Aktiv GmbH	Fuhrparkumstellung	1,25
Werfenweg Aktiv GmbH	Fuhrparkumstellung	3,90
Werfenweg Aktiv GmbH	Fuhrparkumstellung	4,68
Werfenweg Aktiv GmbH	Fuhrparkumstellung	9,12
Werfenweg Aktiv GmbH	Elektrofahrrad	0,68
Werner Günther	Fuhrparkumstellung	3,04
West Werbeagentur GmbH	Fuhrparkumstellung	1,38
Widowitz Jutta KG	Fuhrparkumstellung	2,28
Wiener Hafen und Lager Ausbau- und VermögensverwaltungsgmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	2,34
Wiener Hafen und Lager Ausbau- und VermögensverwaltungsgmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	4,02
Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunal Service GmbH	Fuhrparkumstellung	45,18
Wiesinger Doris	Fuhrparkumstellung	3,80
Winder Günther	Fuhrparkumstellung	1,22
Windhofer Georg	Fuhrparkumstellung	1,95
Windkraft Simonsfeld AG	Elektrofahrrad	0,68
WINFO DATA Computer Hard- und Software		
Handels- und EntwicklungsgmbH	Fuhrparkumstellung	2,34
Winkelbauer GmbH	Fuhrparkumstellung	20,44
Winkler Markt KG	Fuhrparkumstellung	2,28
Winter Jürgen	Fuhrparkumstellung	0,89
Winterer Christian	Elektrofahrrad	0,35
WINWEST GmbH	Fuhrparkumstellung	2,28
Wirtschaftskammer Tirol	Fuhrparkumstellung	0,76
WMS Mechanik GmbH	Fuhrparkumstellung	3,51
WMtec. e.U.	Fuhrparkumstellung	2,34
Woldrich GmbH	Fuhrparkumstellung	0,57

GENEHMIGTE PROJEKTE 2014

Kunde	Vorhaben	CO ₂ -Reduktion [t pro Jahr]
Woldrich GmbH	Elektrofahrrad	0,68
Wölflingseder Günther	Fuhrparkumstellung	0,40
Wolfschwenger Karl	Fuhrparkumstellung	1,52
Woman & Health Krankenanstalts GmbH	Elektrofahrrad	0,34
WSD Sicherheitsdienste GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	4,12
W-T Bernhardt GmbH	Elektrofahrrad	5,11
WTGL Wirtschaftstreuhand - Steuerberatungs GmbH & Co KG	Fuhrparkumstellung	1,95
WTM Wassertechnik Mittendrein GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Wukonig Gabriele	Fuhrparkumstellung	1,52
Wurdak Herwig	Fuhrparkumstellung	2,65
Wurm August Anton	Fuhrparkumstellung	2,34
Yachtcharter Müller - Linz GmbH	Elektrofahrrad	0,34
Youtels Young Hotels GmbH	Fuhrparkumstellung	3,12
Zardinis Schindldorf - Johann Wörgötter	Elektrofahrrad	0,35
ZB Bürohaus KG	Fahrradparken	2,03
Zeilinger Richard	Fuhrparkumstellung	0,77
Zeljko Orlic Taxiunternehmen e.U.	Fuhrparkumstellung	4,99
Zellulosedämmstoffproduktion CPH BeteiligungsgmbH & Co KG	Elektrofahrrad	0,68
Zementwerk Leube GmbH	Verlagerung Straße - Schiene	157,01
Zero Emission - Verein für erneuerbare Energie und Elektromobilität	Elektrofahrrad	0,34
Ziervogel Hubert	Fuhrparkumstellung	3,90
Zillertaler Hof e.U.	Elektrofahrrad	2,04
Zillner Gerhard	Elektrofahrrad	0,34
ZIMA Wohn- und Projektmanagement GmbH	Fuhrparkumstellung	0,78
Zotter Schokoladen Manufaktur GmbH	Fuhrparkumstellung	1,52
Zukunftsinstitut Horx GmbH	Fuhrparkumstellung	0,61
Zukunftsraum Thayaland	Fuhrparkumstellung	3,04
Zwickelstorfer Hubert	Fuhrparkumstellung	1,90
ZZE - Zug für Zug Express GmbH	Fuhrparkumstellung	4,01

KONTAKTE

STRATEGISCHE STEUERUNG KLIMAAKTIV MOBIL

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung I/5 Mobilität, Verkehr, Lärm
DI Robert Thaler, DI Iris Ehrleitner
bmlfuw.gv.at

KLIMAAKTIV MOBIL GESAMTKOORDINATION

Österreichische Energieagentur
DI Willy Raimund
Tel.: +43 (0)1 / 586 15 24
Email: klimaaktivmobil@energyagency.at
klimaaktivmobil.at

KLIMAAKTIV MOBIL FÖRDERUNGSPROGRAMM ABWICKLUNGSSTELLE

Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Verkehr und Mobilität
Tel.: +43 (0)1 / 316 31-716
Email: umwelt@kommunalkredit.at
umweltfoerderung.at /verkehr

RADVERKEHRSKOORDINATION

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung I/5 Mobilität, Verkehr, Lärm
DI Martin Eder
Email: martin.eder@bmlfuw.gv.at
klimaaktivmobil.at/radfahren

MOBILITÄTSMANAGEMENT FÜR BETRIEBE, BAUTRÄGER UND FLOTTENBETREIBER

HERRY Consult GmbH
DI Markus Schuster, Bettina Pöllinger, MA MSc.
Tel.: +43 (0)1 / 504 12 58 - 50
Email: office@mobilitaetsmanagement.at
klimaaktivmobil.at/betriebe
mobilitaetsmanagement.at

INNOVATIVE KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT FÜR REGIONEN, STÄDTE UND GEMEINDEN

komobile Gmunden GmbH
DI Helmut Koch, DI (FH) Marion Hiptmair
Tel.: +43 (0) 7612 / 70 911
Email: mobilitaetsmanagement@komobile.at
klimaaktivmobil.at/gemeinden

MOBILITÄTSMANAGEMENT FÜR TOURISMUS, FREIZEIT UND JUGEND

komobile w7 GmbH
Dr. Romain Molitor, DI David Knapp MA
Tel.: +43 (0) 1 / 89 00 681
Email: freizeitmobil@komobile.at
klimaaktivmobil.at/tourismus

MOBILITÄTSMANAGEMENT FÜR KINDER, ELTERN UND SCHULEN

Klimabündnis Österreich GmbH
Mag. Martina Daim
Tel.: +43 (0) 1 / 581 5881
Email: martina.daim@klimabuendnis.at
klimaaktivmobil.at/bildung

SPRITSPAR-INITIATIVE

Österreichische Energieagentur
Mag. Robin Krutak
Tel.: +43 (0)1 / 586 15 24
Email: spritsparinitiative@energyagency.at
klimaaktivmobil.at/spritsparen



BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**